

Fachliche Komponenten der VAA und ihre Architektur(en)

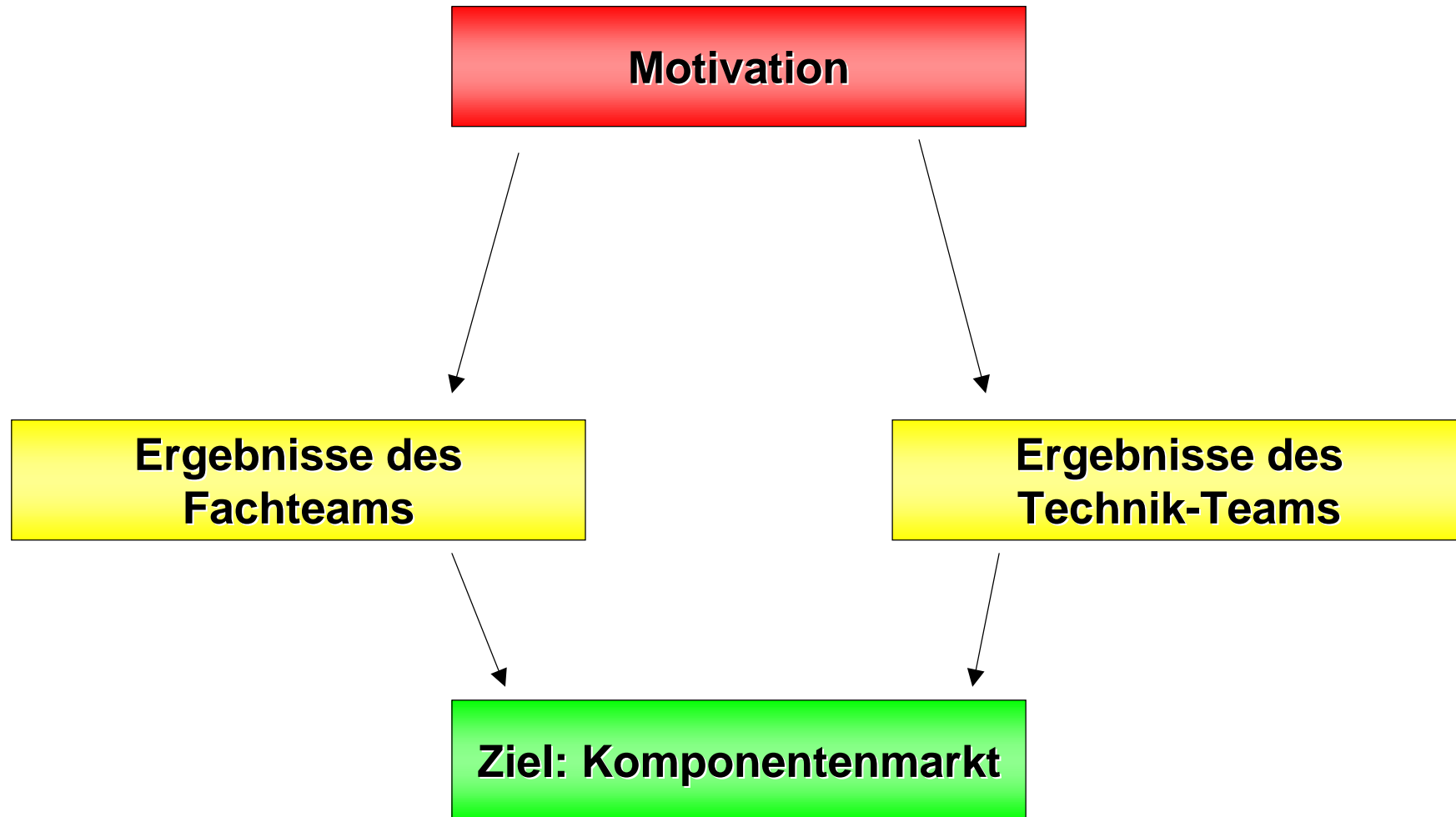
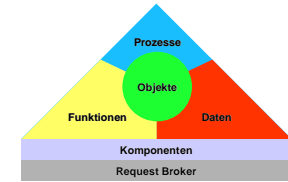
- Ergebnisse der Projekte -

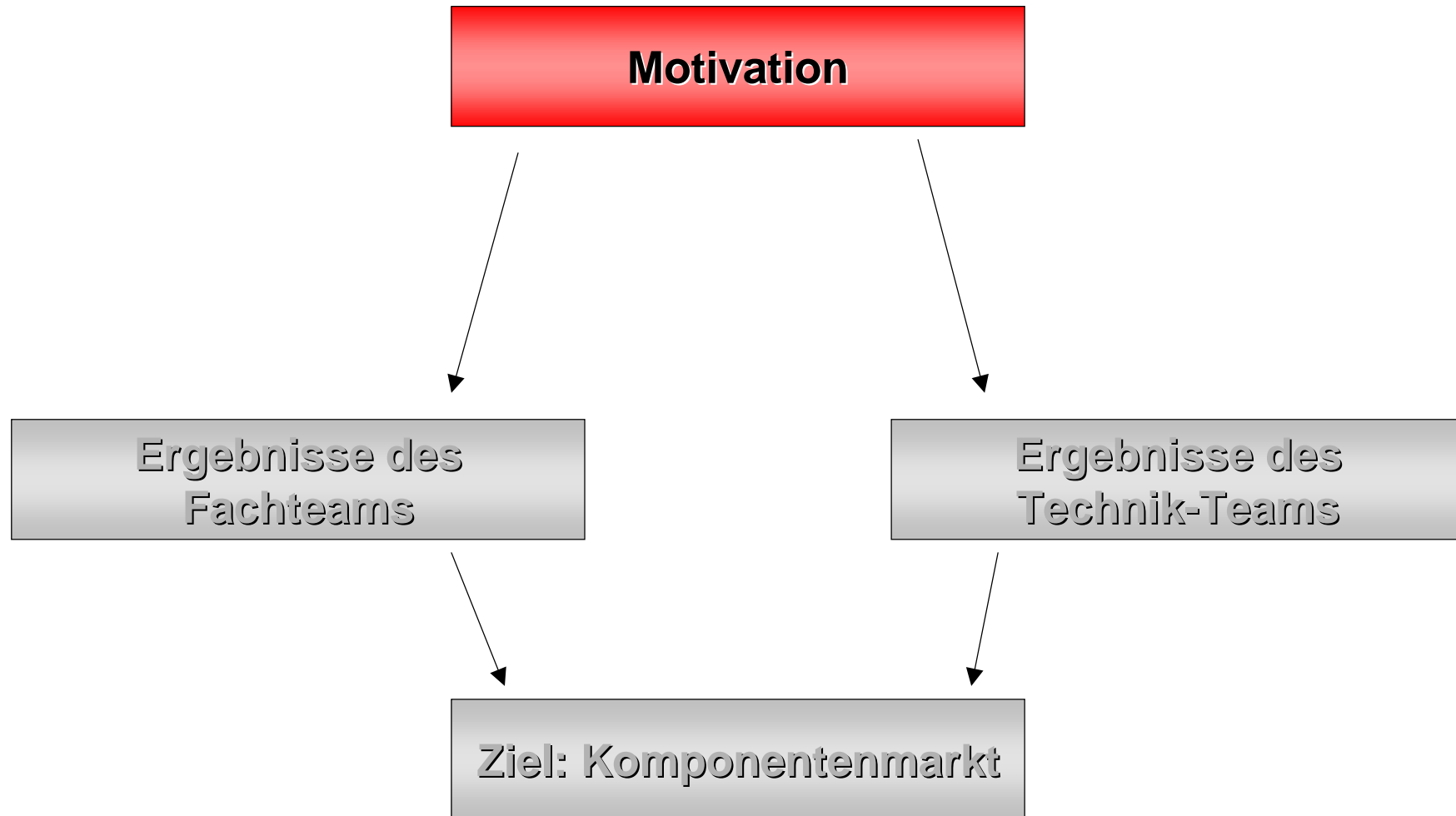
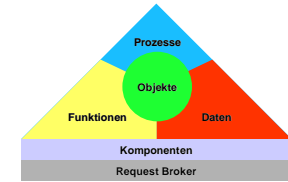
Carmen Hess, Württembergische Stuttgart

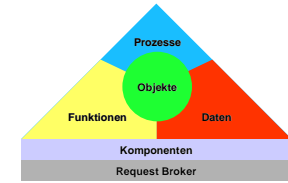
Leiterin des VAA-Projektes „Fachliches Referenzmodell“

Stefan Peter, HUK-Coburg, Coburg

Leiter des VAA-Projektes „Technisches Referenzmodell“



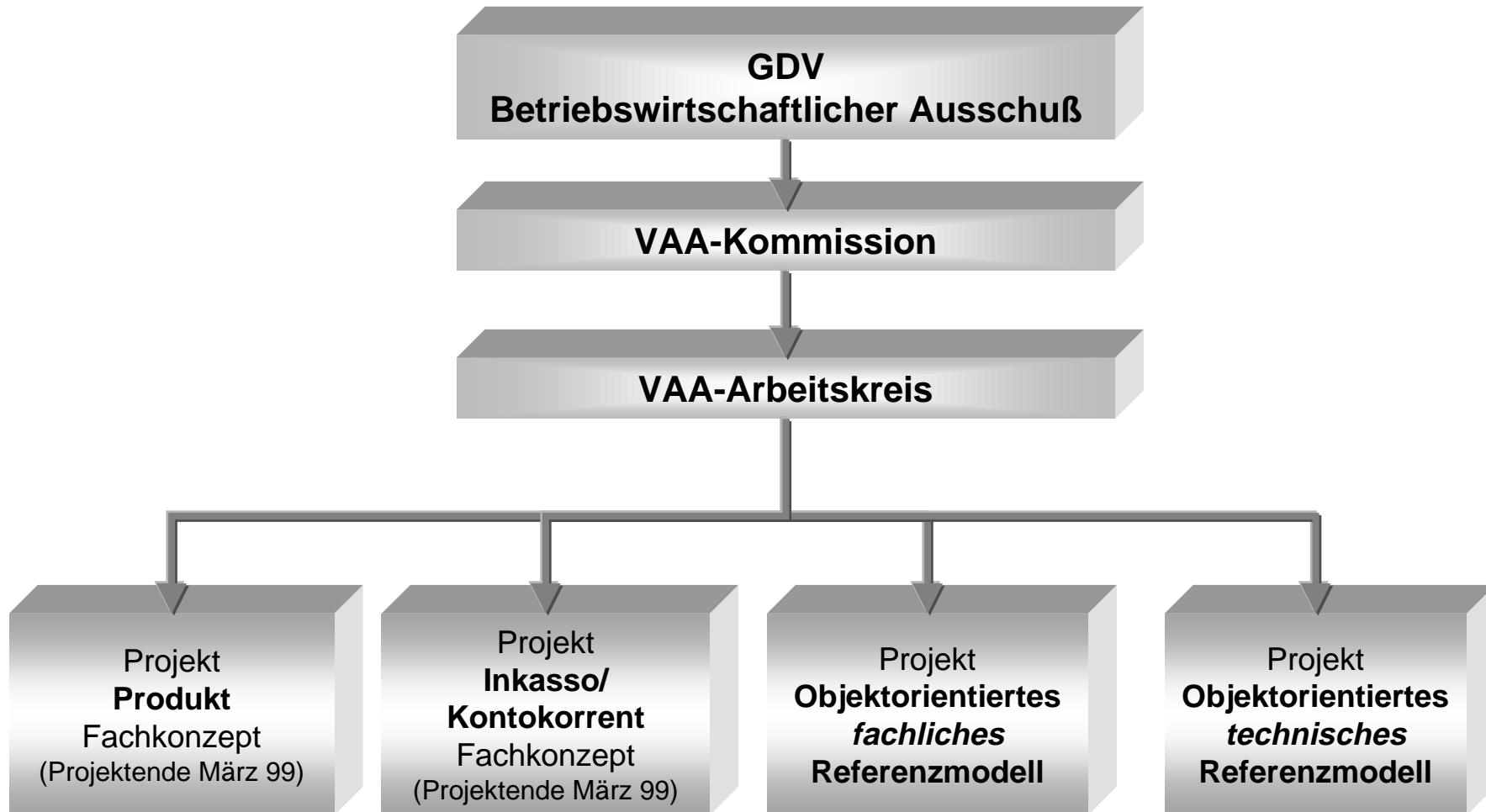
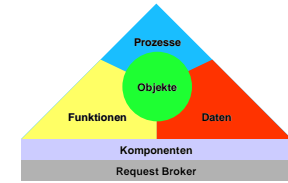


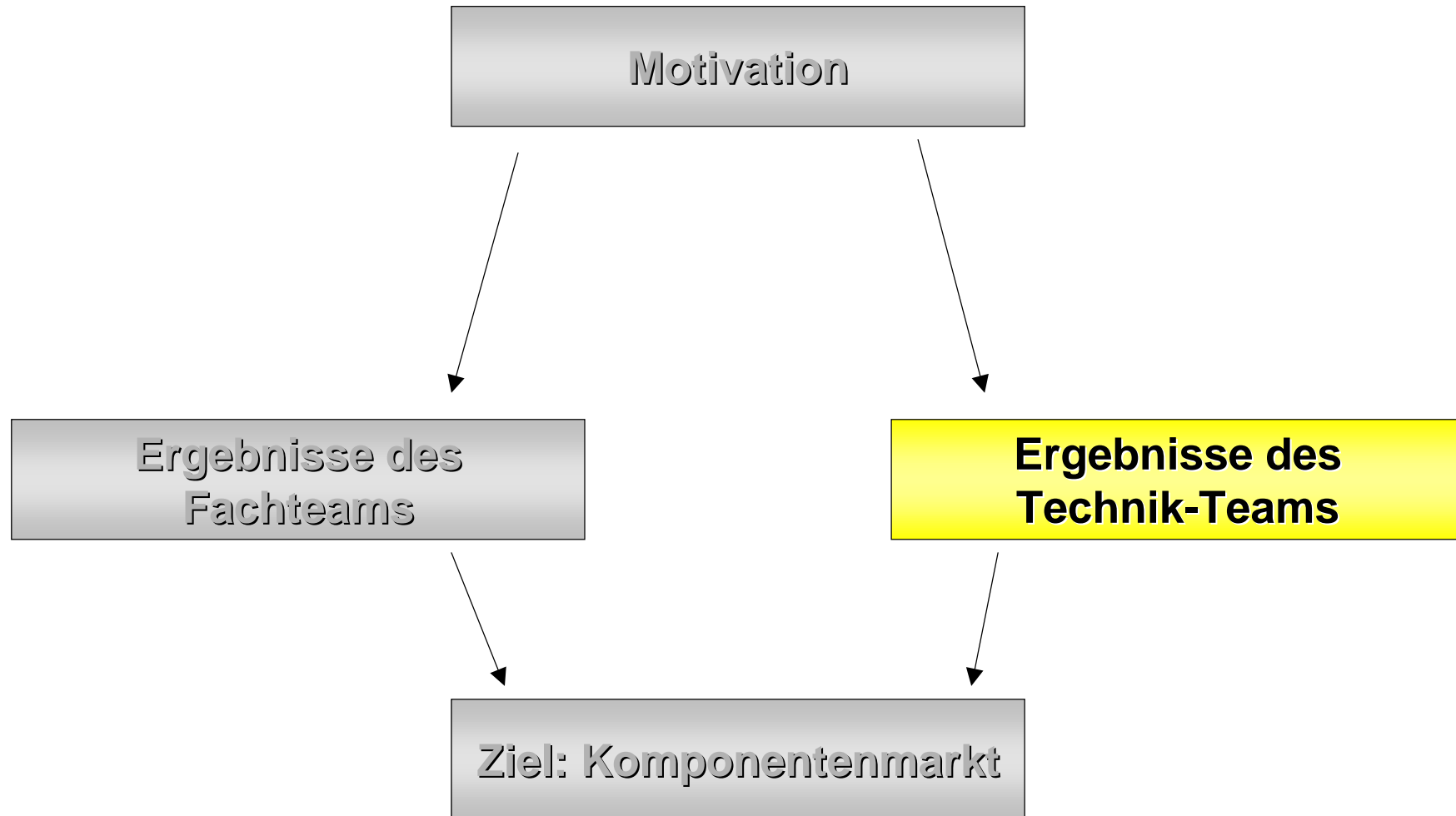
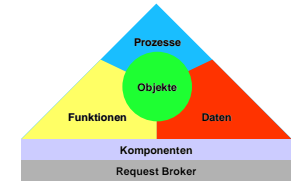


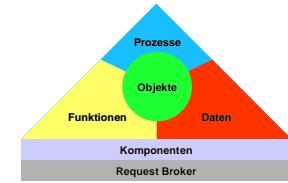
ist die Entwicklung eines offenen Marktes für standardisierte Anwendungs- und Basissoftwarebausteine für die Versicherungswirtschaft.



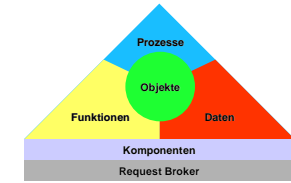
Komponentenmarkt



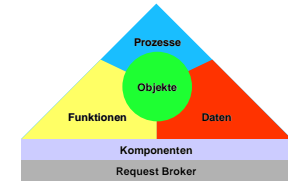




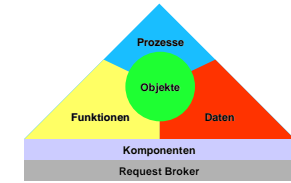
- Auftrag
- Status
- Vorgehensweise
- Ergebnisse
- Team



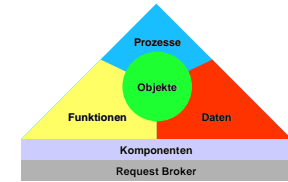
*Ein technisches Referenzmodell mit
minimaler und vollständiger Beschreibung
des Lebensraums von
Versicherungskomponenten*

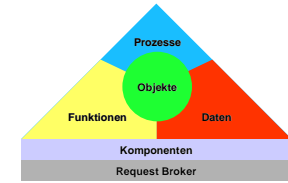


- Inhaltlich beendet zum März 2000
- Unterstützung des Projektes „Fachliches Referenzmodell“ bis Oktober 2000
- Fertigstellung des Ergebnisdokumentes bis Oktober 2000



- Phase 1 (03/1998 - 03/1999)
 - ◆ Beschreibung der grundlegenden Architektur
- Review
- Phase 2 (04/1999 - 03/2000)
 - ◆ Konsolidierung
 - ◆ Erarbeitung eines Dienstekonzeptes
 - ◆ Beschreibung des Lebensraums von fachlichen Komponenten





■ Schriftliche Reviews

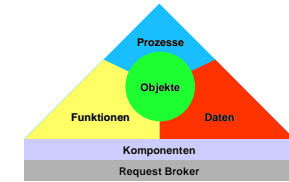
- ◆ EA Generali
- ◆ IBM

W.Keller
V.Bohn

■ Gruppenreview 22.4.1999 in Nürnberg

- ◆ bonndata
- ◆ SUN Microsystems
- ◆ Microsoft
- ◆ sd&m
- ◆ IBM
- ◆ has Consulting

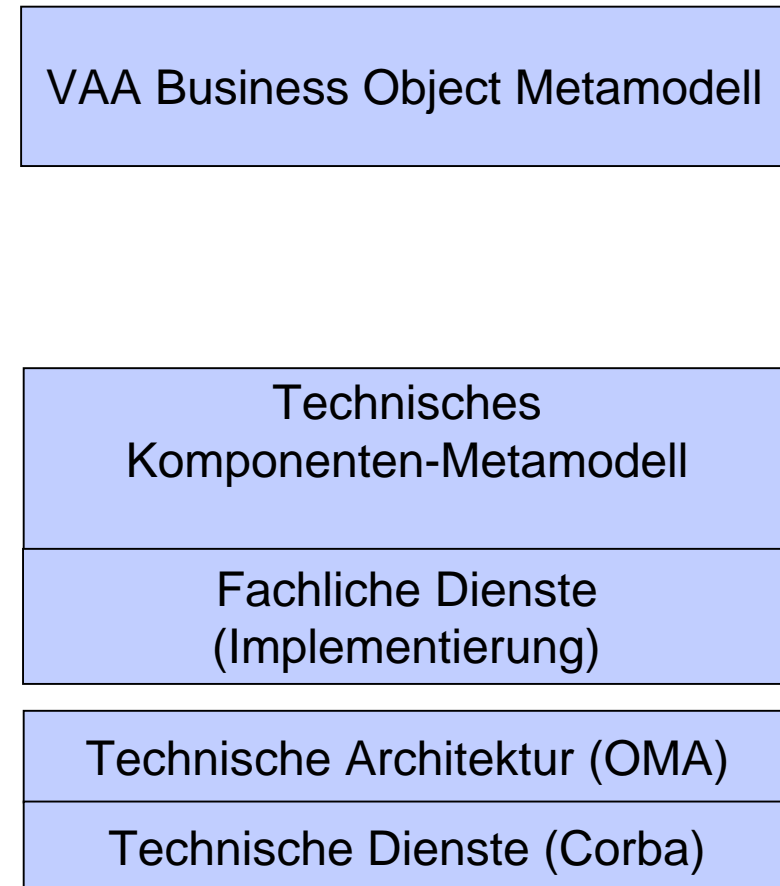
R.Kolb
C.Prött
F.Viczian
A.Wickner
A.Schurek
L.Wischmann

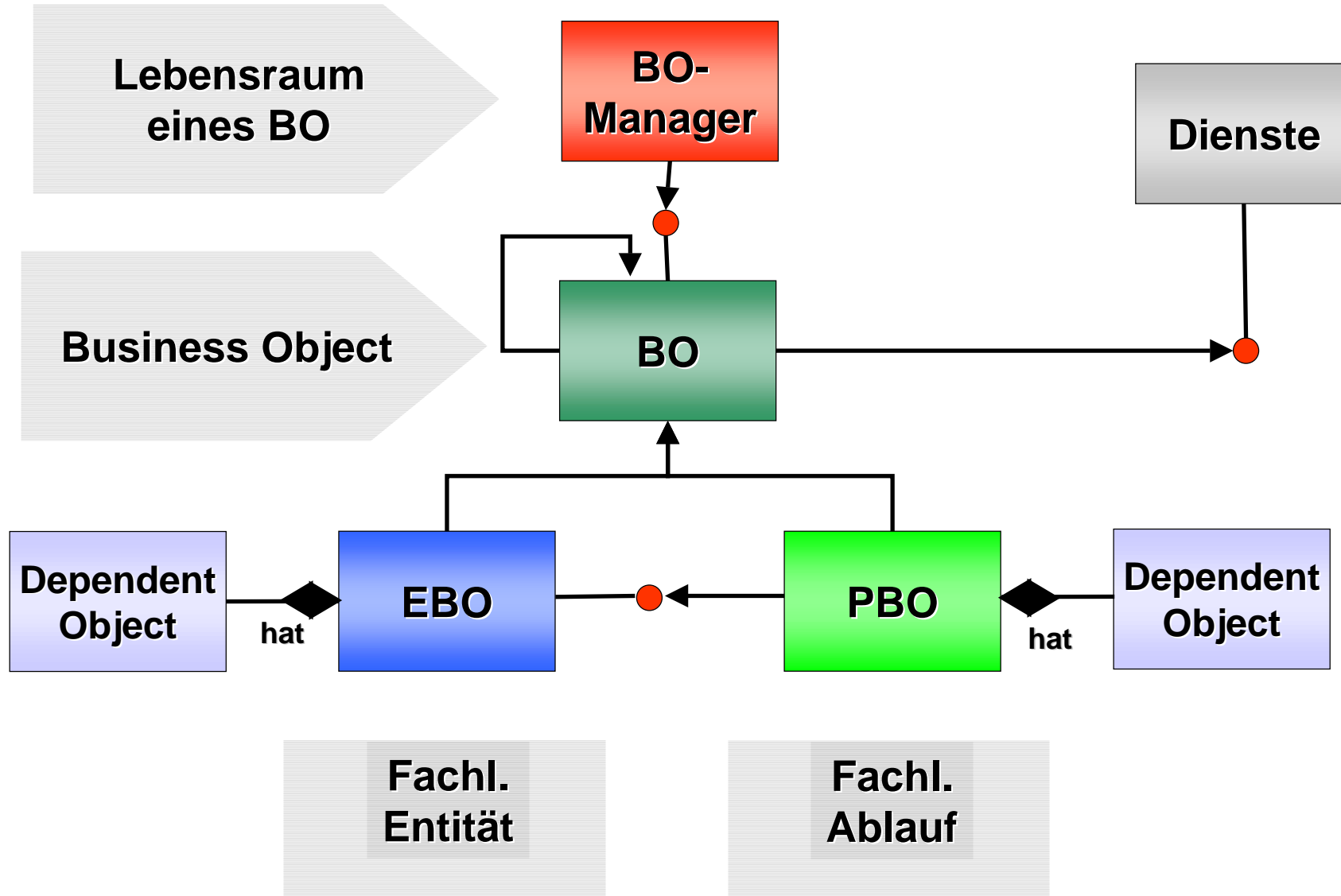
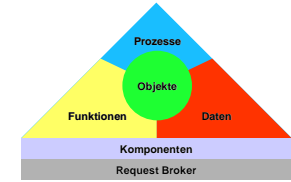


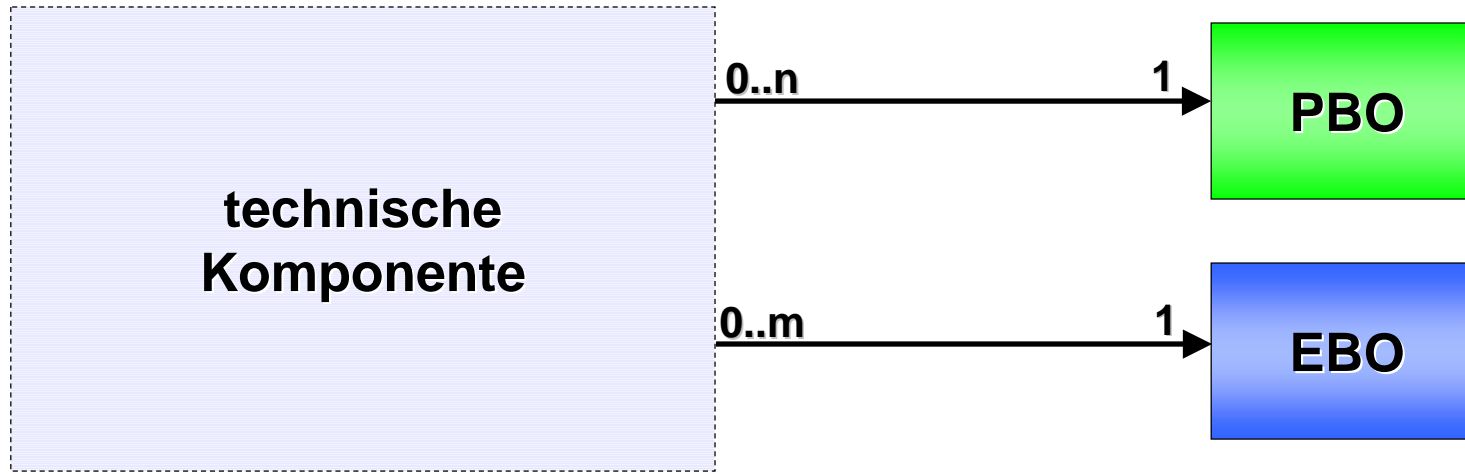
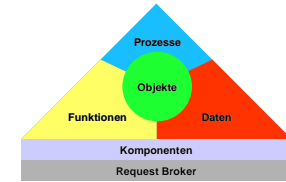
Fachliches Referenzmodell



Technisches Referenzmodell

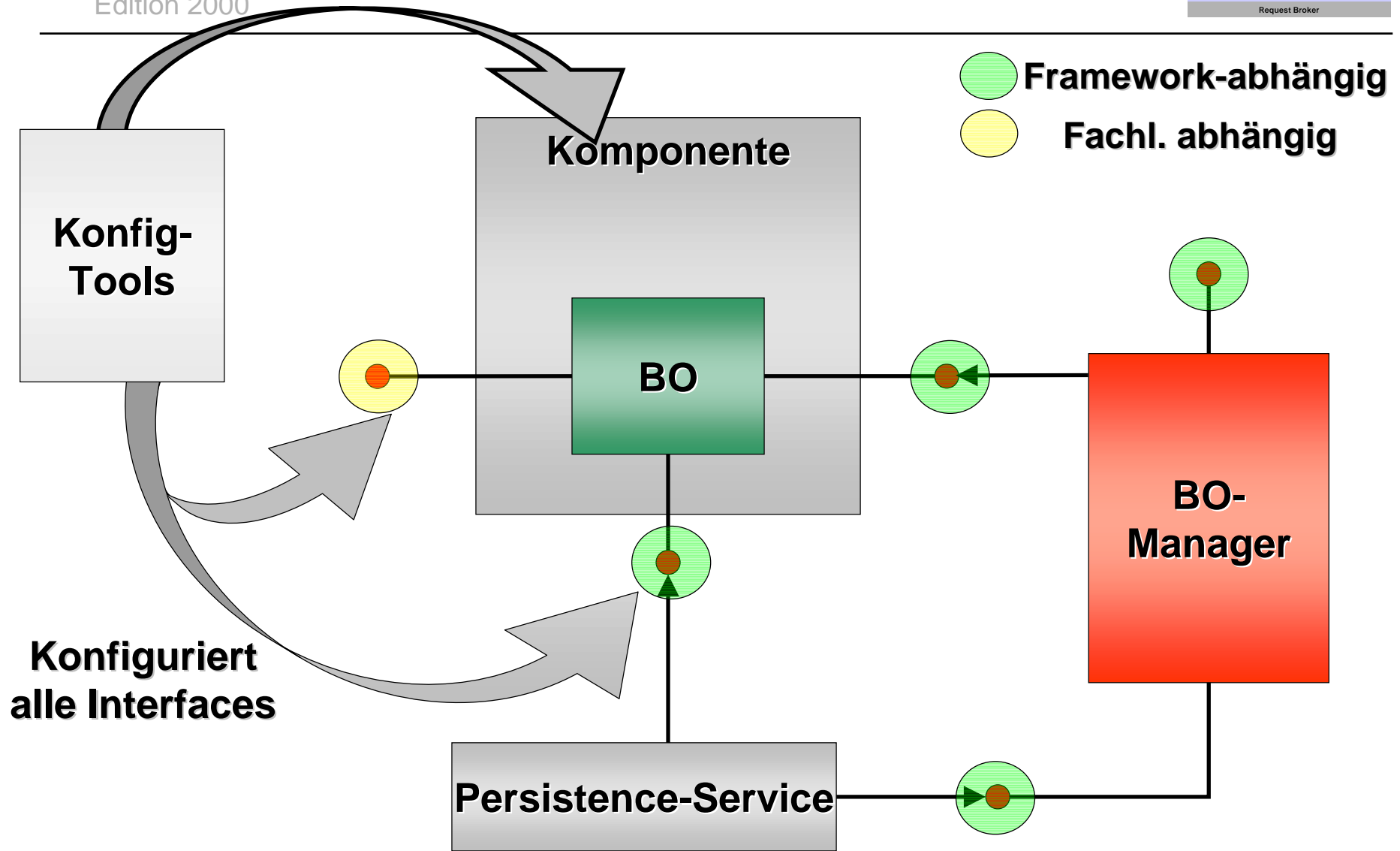
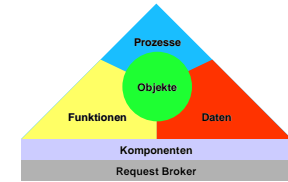


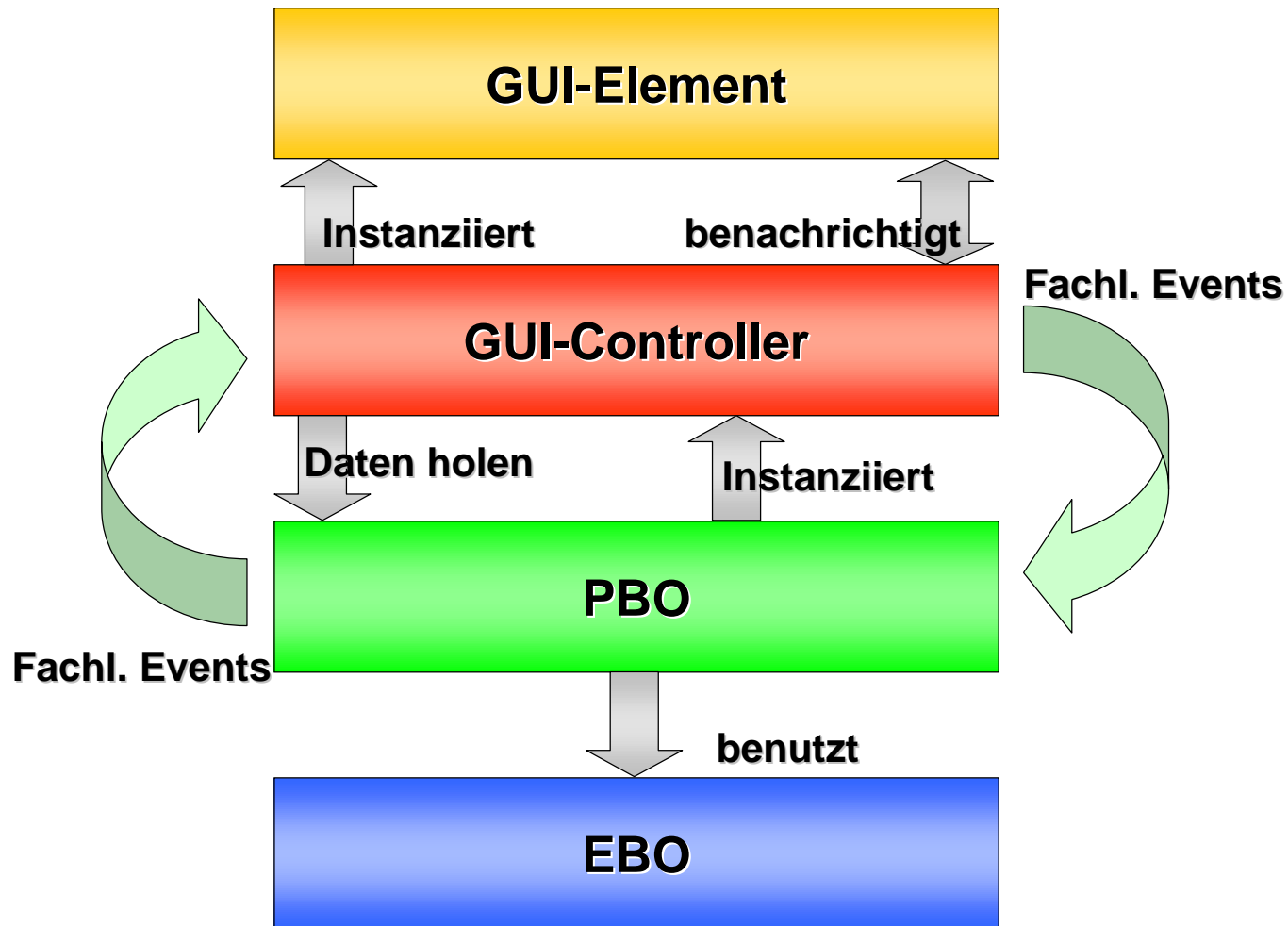
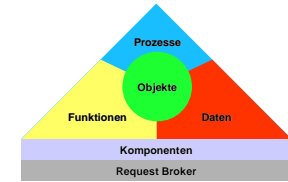


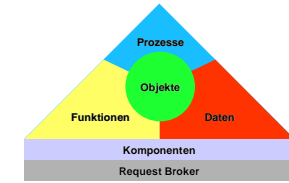


■ Komponente =

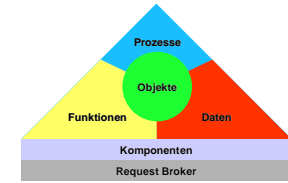
- ◆ verkaufbare Software-Einheit
- ◆ kontextunabhängig
- ◆ funktional abgeschlossen
- ◆ parametrisierbar
- ◆ Stabilität der Schnittstellen



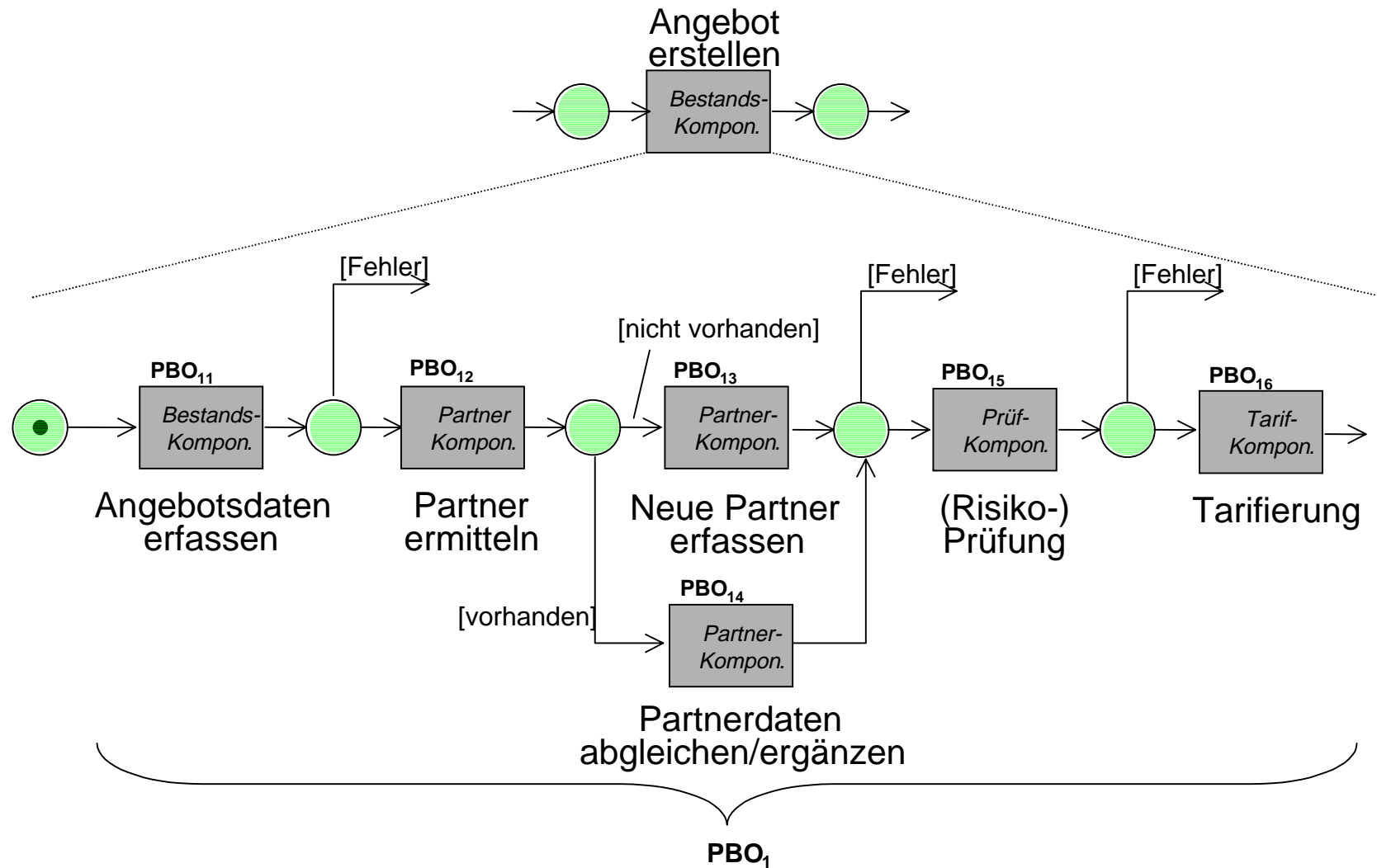
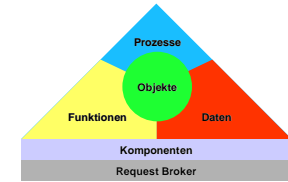


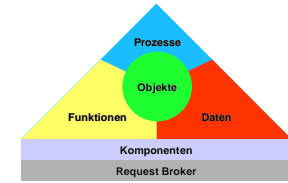


- Prozeßsteuerung
- Benutzer- und Kompetenzmanager
- Postkorb
- Historisierung, Versionierung
- Fehlerbehandlung
- Dokumenten-Erstellung

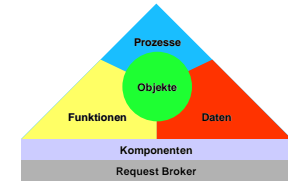


- Steuerung auf Geschäftsprozeß-Ebene über Workflow-System
- PBOs repräsentieren die gesamte Steuerungslogik
- Abbildung von Ebenen (Vorgang-Aktivität-Elementarschritt) durch Rekursion
- PBO realisiert intern „Zustandsautomaten“
- Datenaustausch über „Auftragsakte“
- Einheitliche Schnittstellen von PBOs (in Anlehnung an WfMC-Spezifikationen)

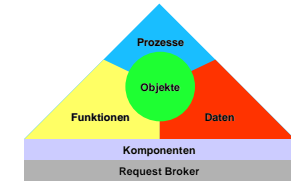




- Mögliche Implementierungen eines Prozeßobjektes
 - ◆ Programmierung „von Hand“
 - ◆ Code-Generierung aus Modell
 - ◆ generische Prozeßobjekte mit parametrisierbarem Zustandsautomat
 - ◆ Anbindung von Regelsystemen/Produktservern
- Implementierung beeinflußt „Wartbarkeit“ des Prozeßobjektes

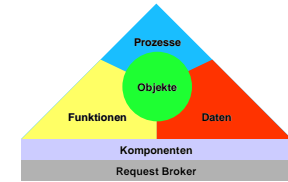


- Unterscheidung zwischen
 - ◆ Bearbeitungsterminhistorie BAT
 - ◆ Wirksamkeitshistorie WIT
- Nutzung von Patterns
 - ◆ Temporal Property & Temporal Association
 - ◆ Snapshot
- Historisierung nur von EBOs und abhängigen Objekten

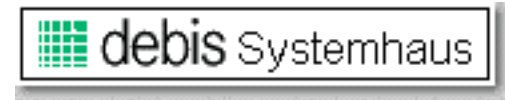


- Verfahren auf BO- und Prozeßebeene
- Fehler / Ausnahme wird dokumentiert und an zuständige Stelle weitergeleitet
- Fehlerkontextklassen spezifizieren Fehler
- Verwendung eines Rollenkonzeptes zur Ermittlung des bestmöglichen Lösungskonzeptes

Am Projekt beteiligte Unternehmen



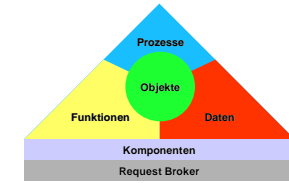
HUK-COBURG
Versicherungen · Bausparen



 Finanzgruppe

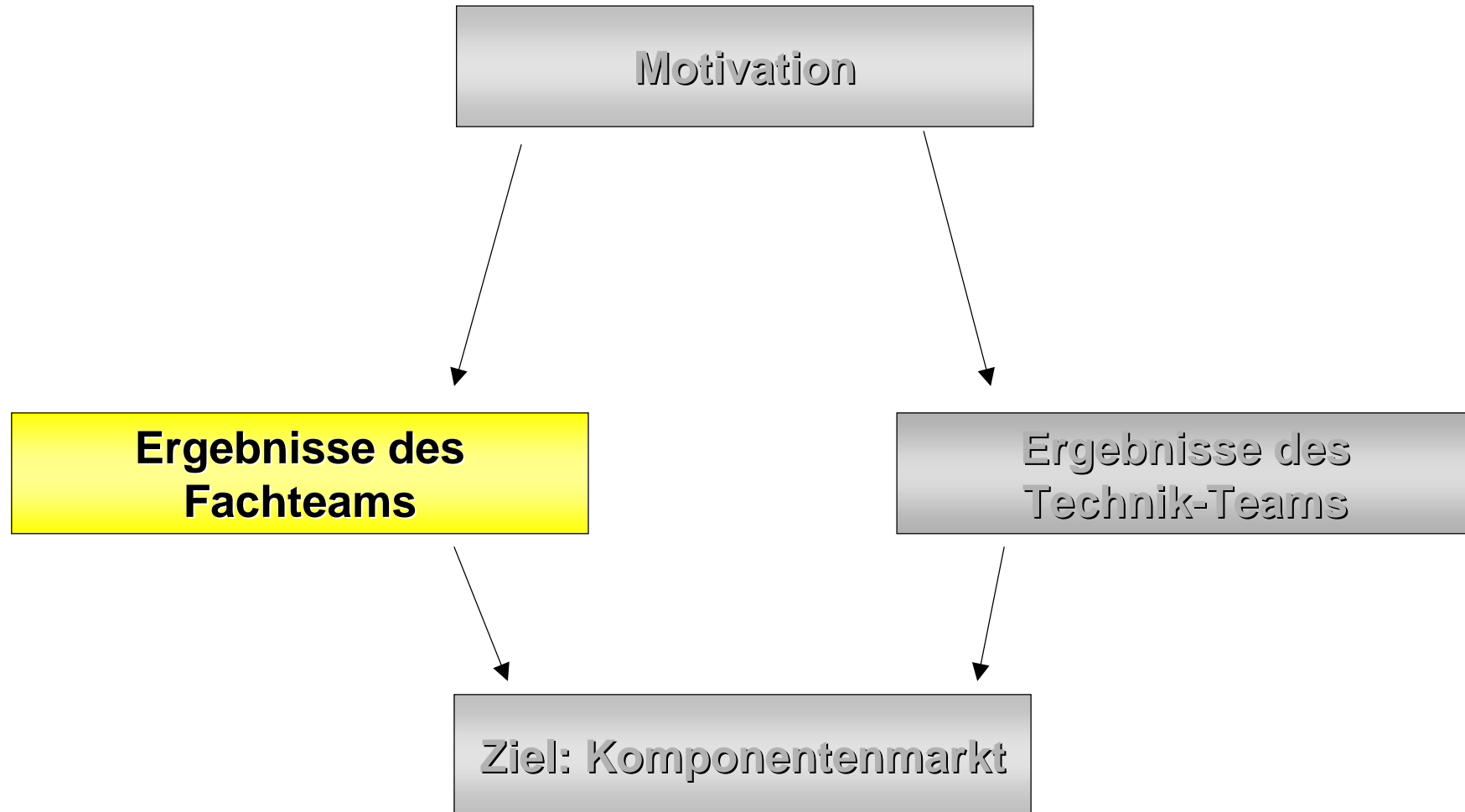
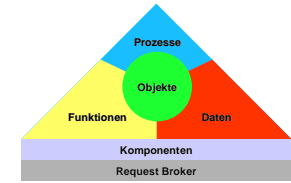
SMC

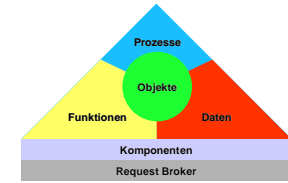




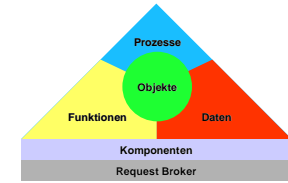
- Continentale D.Beulshausen
- Versicherungskammer Bayern U.Schwab
- HUK-Coburg S.Peter (PL)
- Oracle M.Stapf
- SMC K.Causemann
- MT Consulting M.Ehrlich
- Skyva E.Ecker
- Heyde AG J.Gruber
- debis Systemhaus J.Schwab (Betreuer)

Das Fach-Team



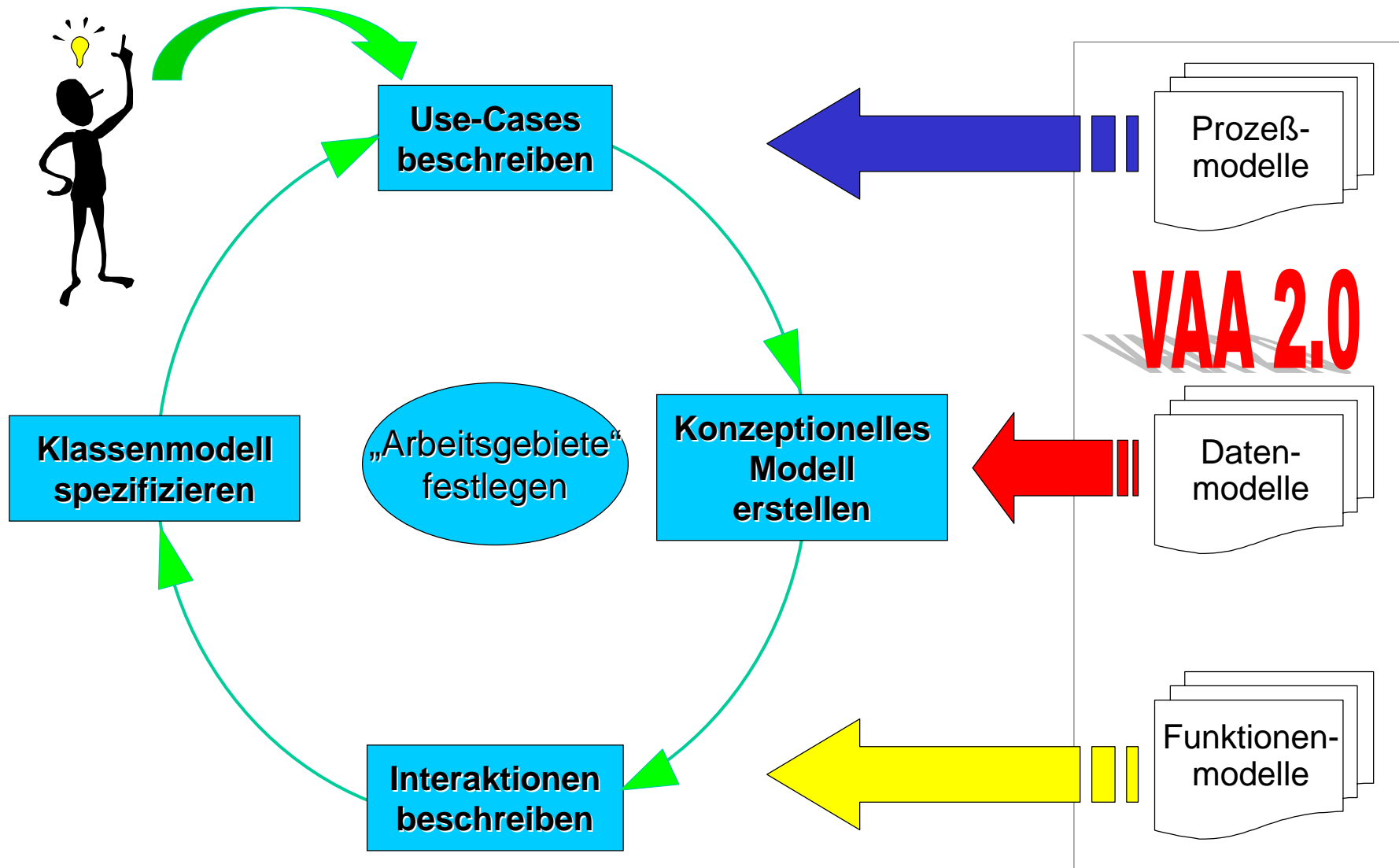
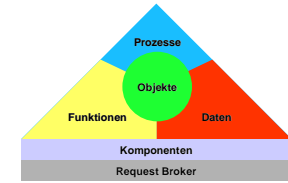


- Auftrag
- Vorgehensweise
- Status
- Ergebnisse
- Team

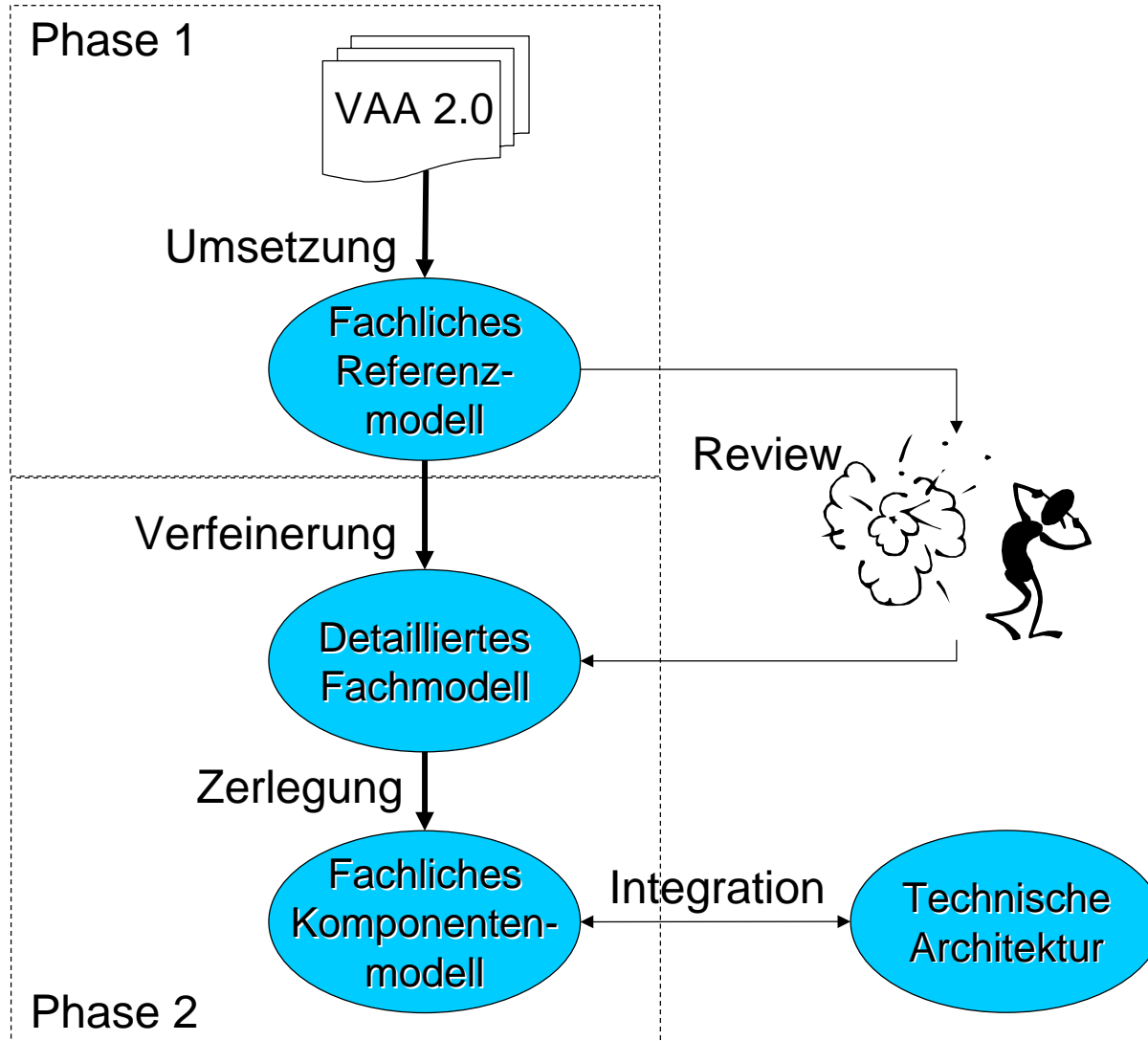
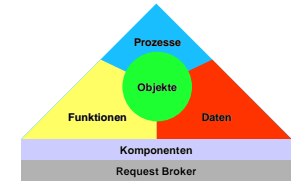


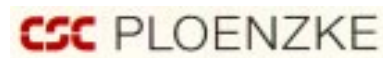
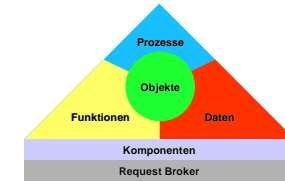
*Ein fachlich vollständiges Komponentenmodell mit
Beschreibung aller Schnittstellen*

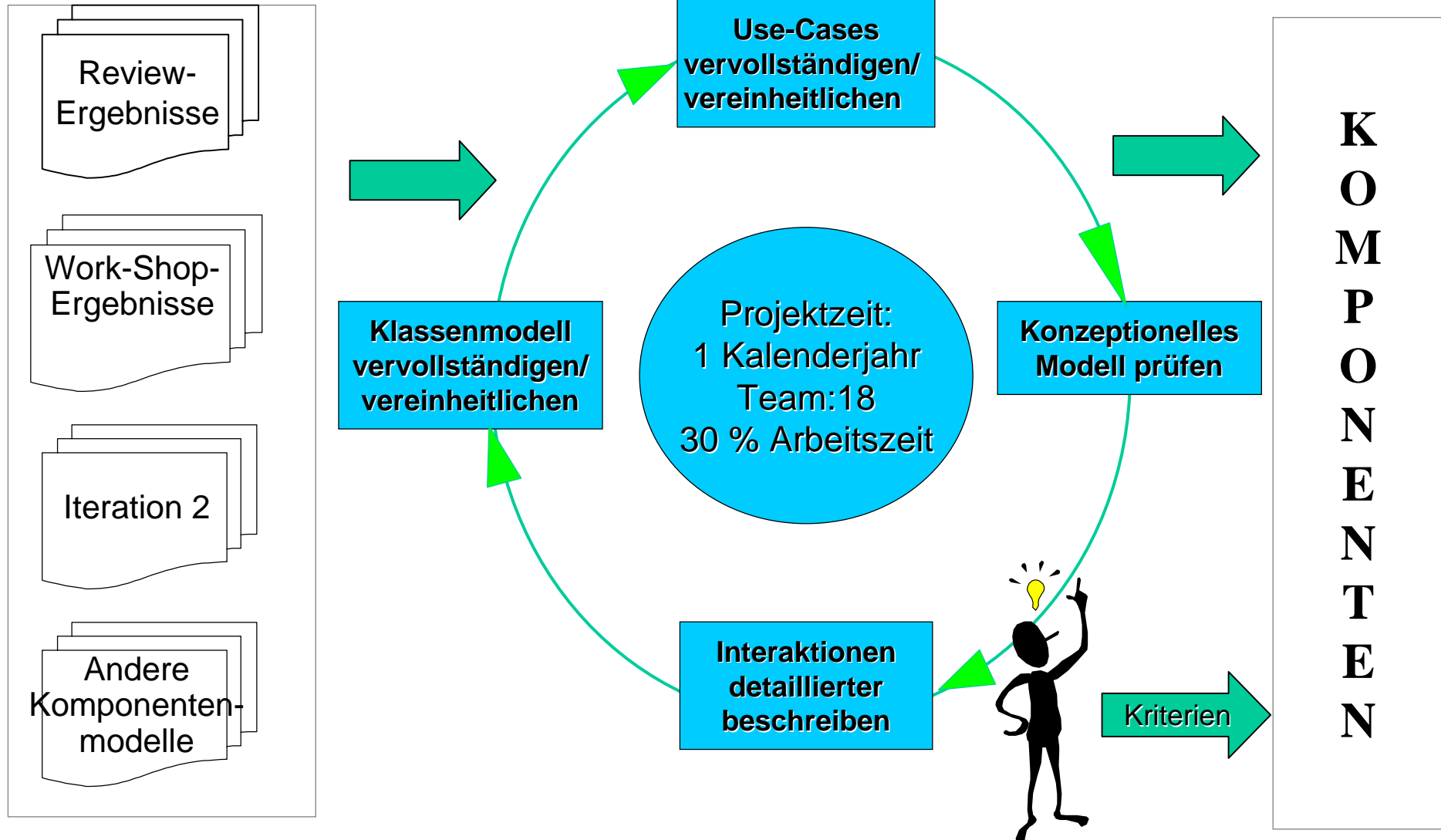
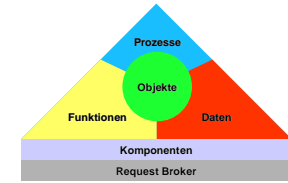
*Der Komponentenentwurf soll nachvollziehbar
sein,
das heißt auf einem fachlichen Referenzmodell
aufsetzen*

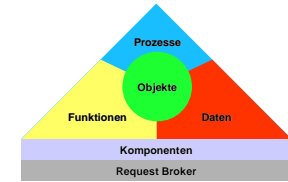


Vorgehensweise Phase 1 und 2

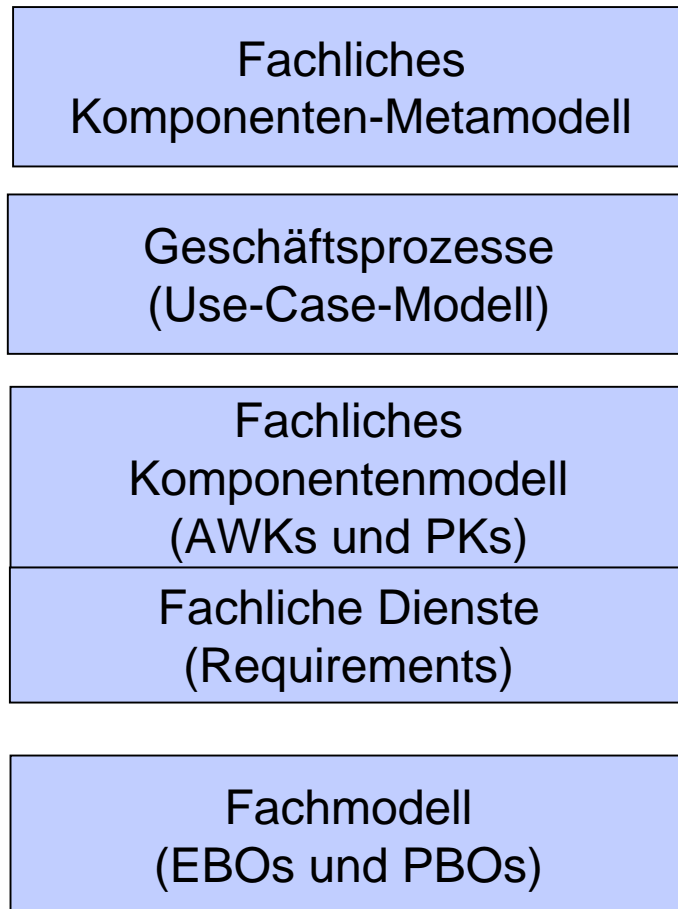








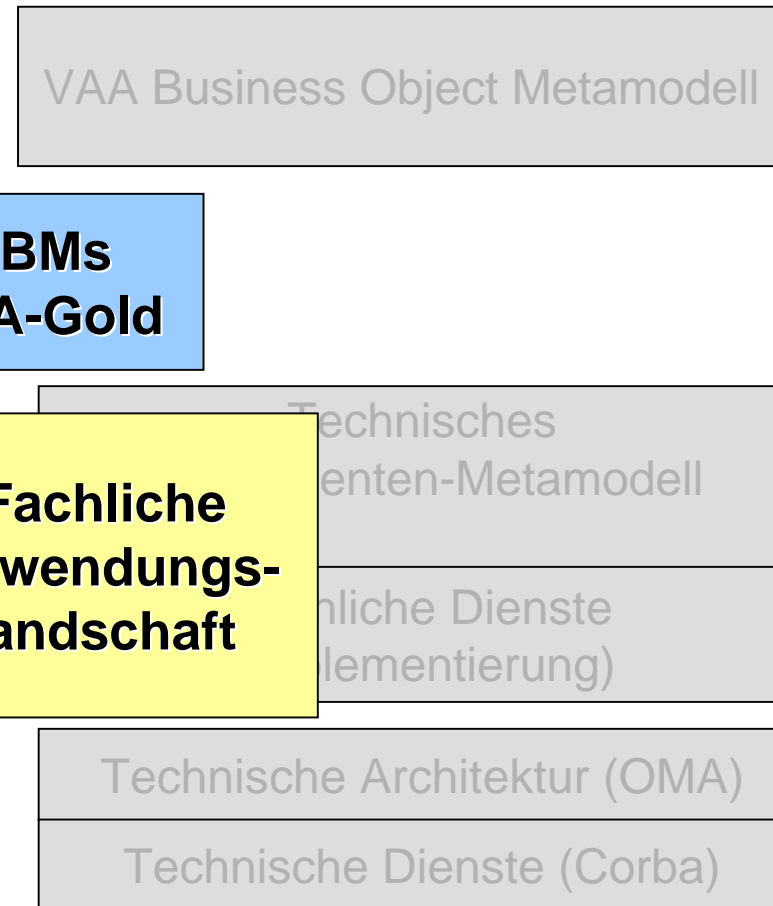
Fachliches Referenzmodell

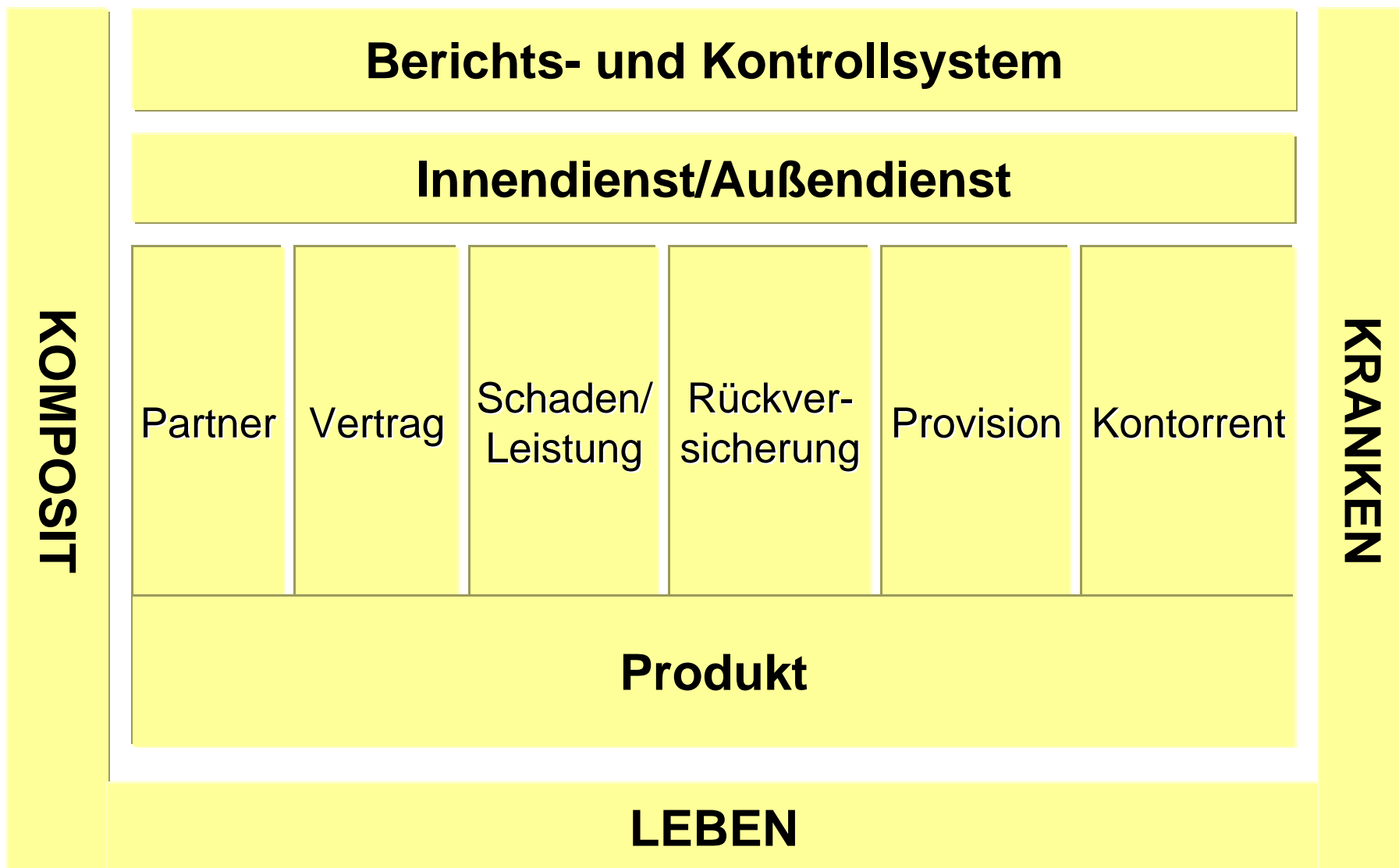
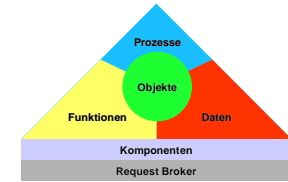


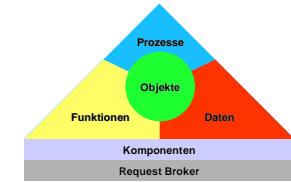
**IBMs
IAA-Gold**

**Fachliche
Anwendungs-
landschaft**

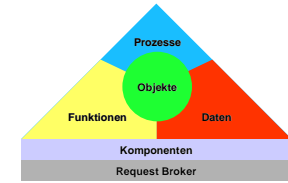
Technisches Referenzmodell



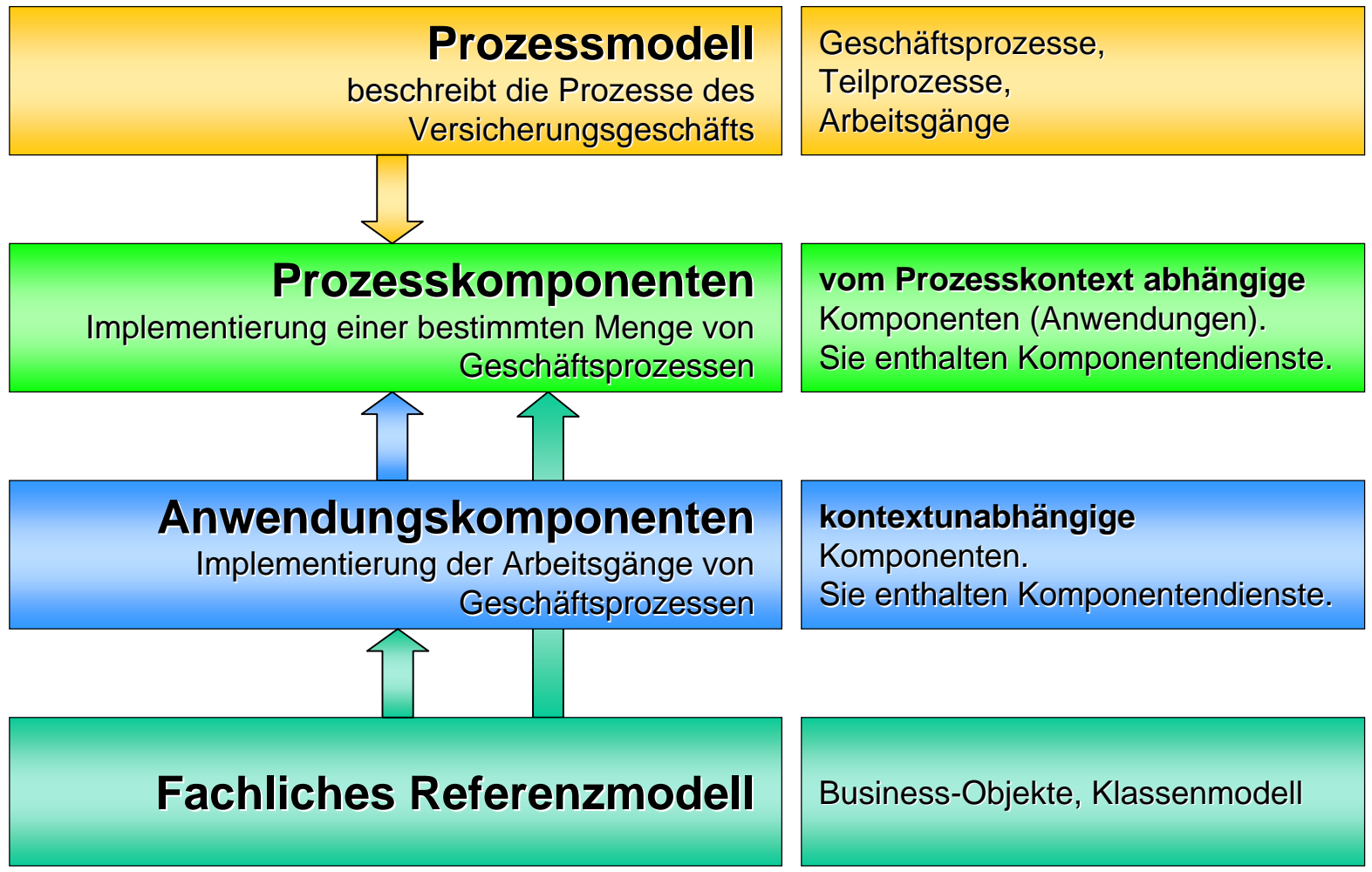
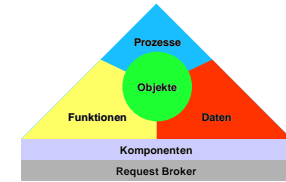




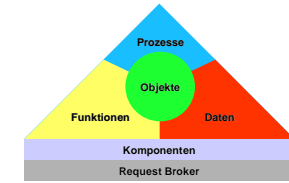
- **Diskussionsbasis für das VAA-Komponentenmetamodell**
- **Basis für den Abgleich der fachlichen Komponenten, sofern vergleichbar und vorhanden**



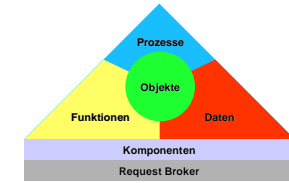
- Funktional abgeschlossen
- Wohldefinierte Schnittstellen
- Kontextunabhängig
- Vermarktbare Softwareeinheiten
- Konfigurierbar



• Als Metamodell definierbar
 • In der Ausprägung unternehmensspezifisch
 ↑
 ↓
 • Als Standard definierbar
 ↑
 ↓

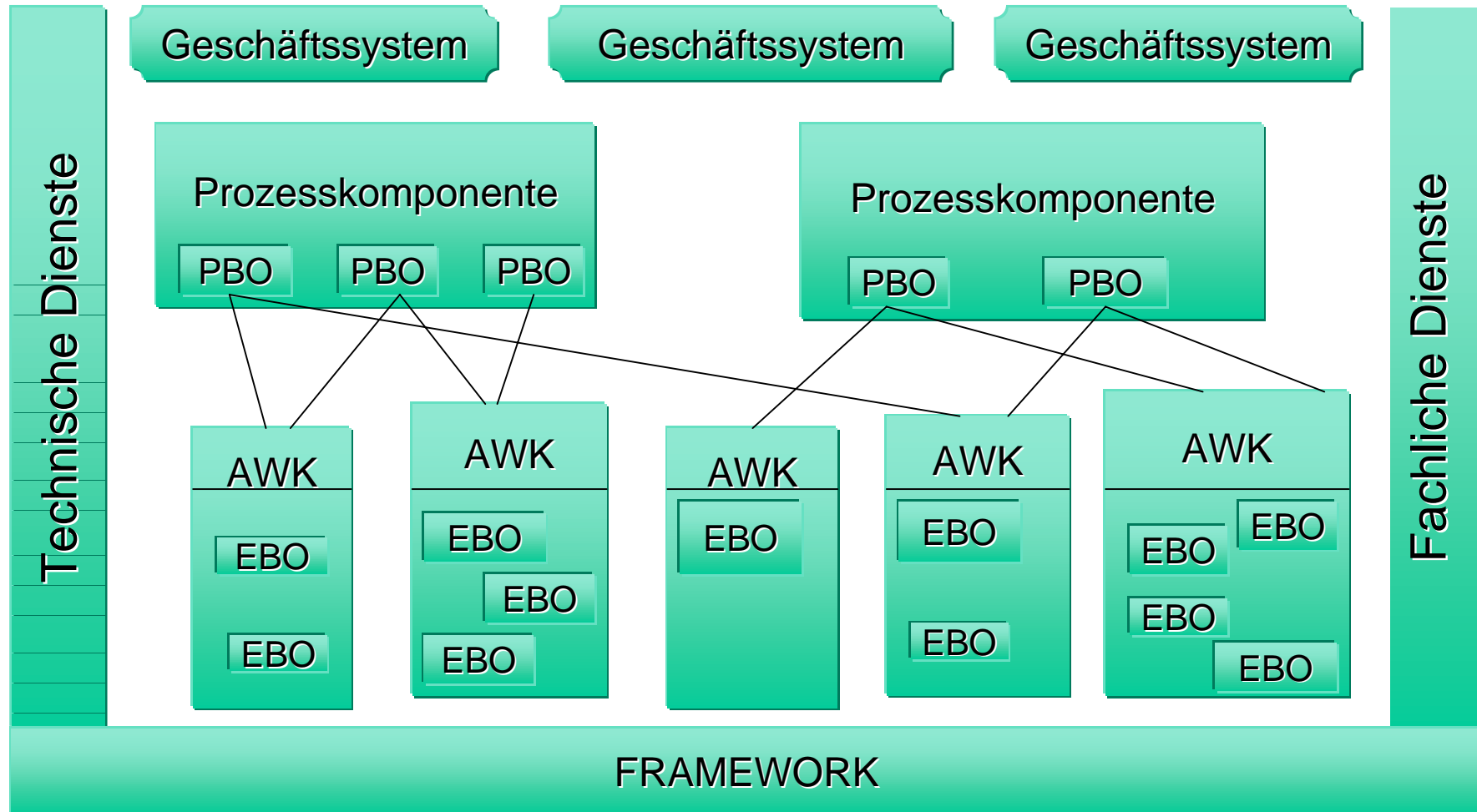
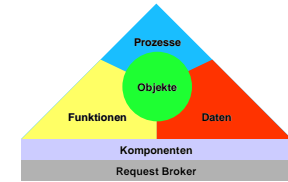


- Eine Anwendungskomponente ist eine Gruppe von nicht-redundanten Funktionalitäten.
- Dabei bedienen sich die Anwendungskomponenten zur Bereitstellung der Daten und der Funktionalitäten der Hilfe von Entity-Business-Objects, die die Basis, d.h. ein überschneidungsfreies und vollständiges Raster für den Zusammenbau der Anwendungskomponenten bilden.
- Anwendungskomponenten sind definitiv kontextunabhängig.

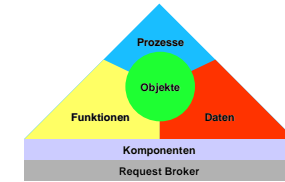


- Logische Zusammenfassung von Funktionalität
- Unterstützung bei der Bearbeitung von Aktivitäten (Teilprozesse und Arbeitsschritte)
- Darstellung des fachlichen Ablaufs bezüglich gewisser Ereignisse
- Nutzung einer oder mehrere Anwendungskomponenten zur Erbringung der Services
- Steuerung zwischen den Anwendungskomponenten obliegt der Prozesskomponente und wird durch Process-Business-Objects repräsentiert
- Potentielle Benutzer: GUI, Batch, Workflow, PBOs einer anderen Prozeßkomponente, Systemanwender

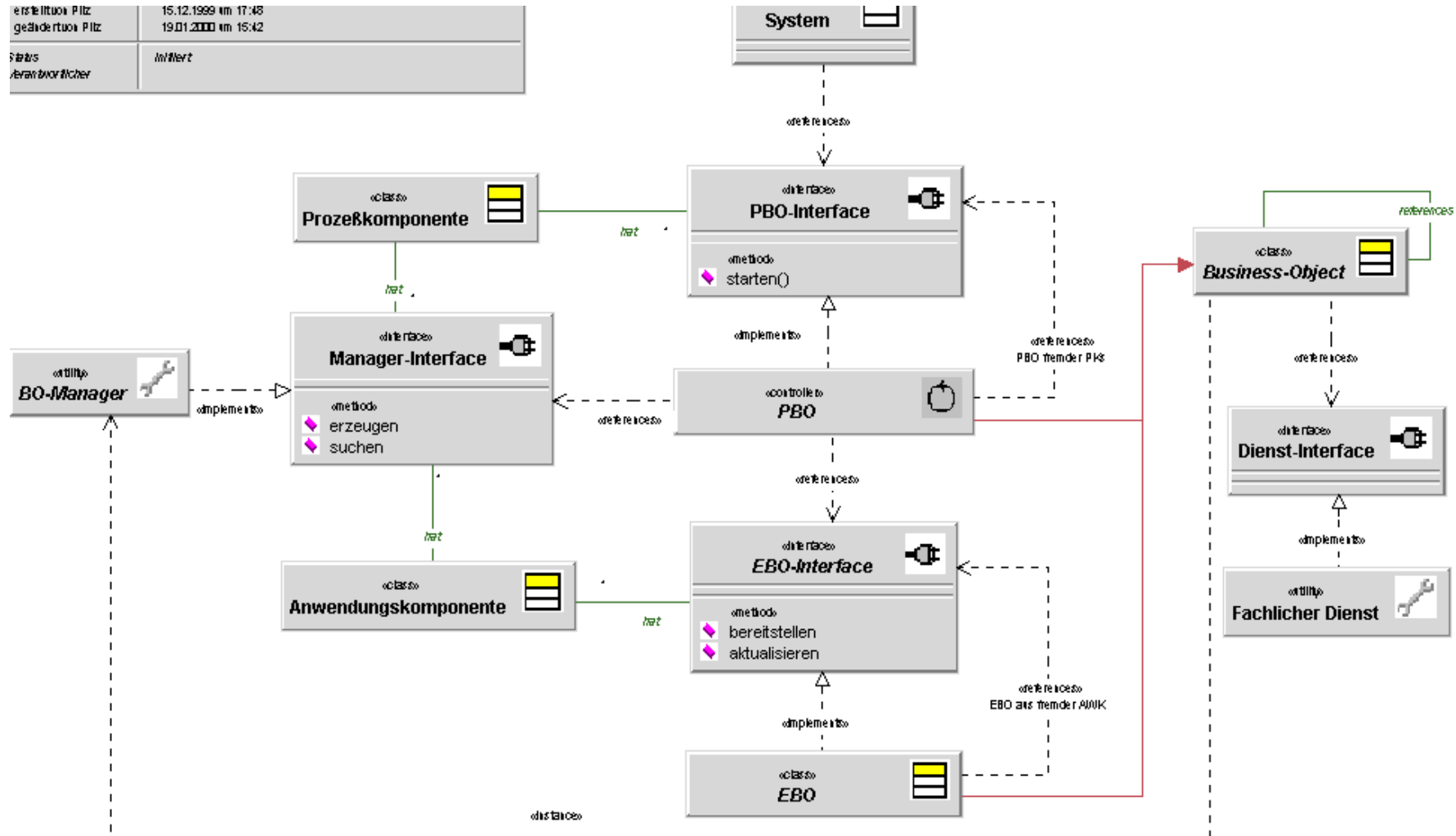
Das Komponenten-Schichtenmodell der VAA



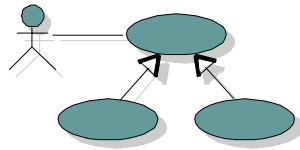
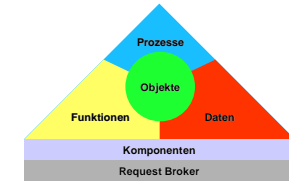
Fachliches Komponentenmetamodell



erstellt von / Pflz	15.12.1999 um 17:48
geändert von / Pflz	19.01.2000 um 15:42
Status	InMerkz
Verantwortlicher	

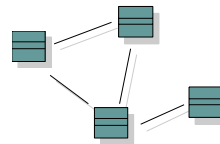


Der Weg zum Fachlichen Komponentenmodell



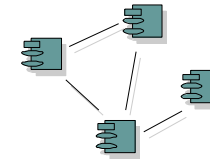
Use-Case-Modell

- Vollständige Abbildung auf das Fachmodell
- Stereotypen PBO und EBO
- Beschreibung öffentlicher Methoden



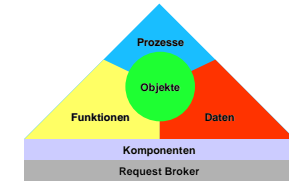
Fach-Modell
(Analysemodell)

- Gruppierung von Klassen zu Einheiten
- PK gruppiert PBOs, AWK EBOs
- Veröffentlichung von Methoden aus dem Fachmodell



Fachliches
Komponenten-
Modell
(Textmodell)

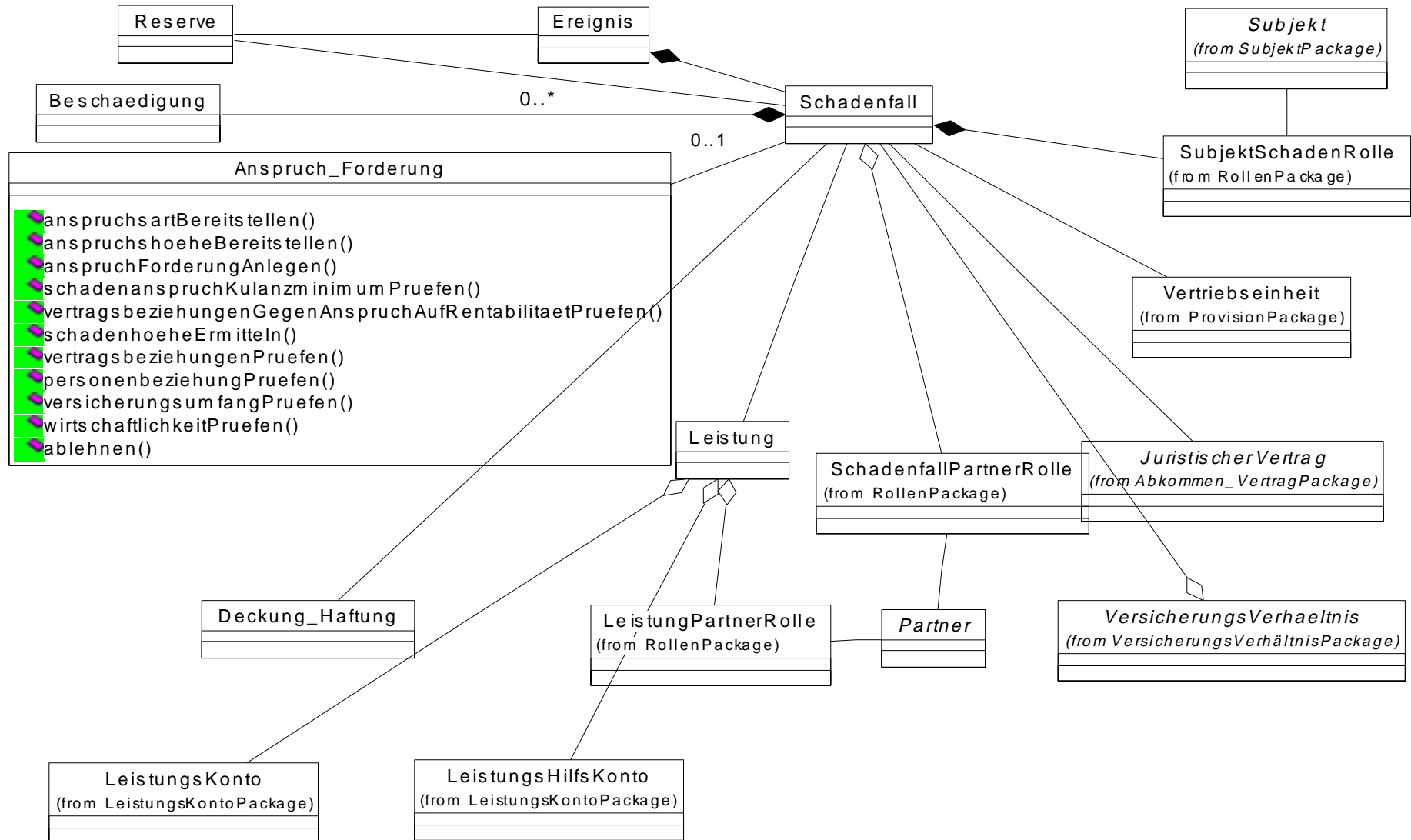
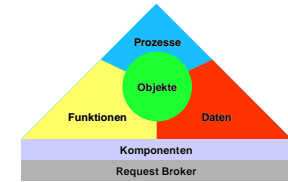
Interfaces = Sammlung öffentlicher Methodenbeschreibungen

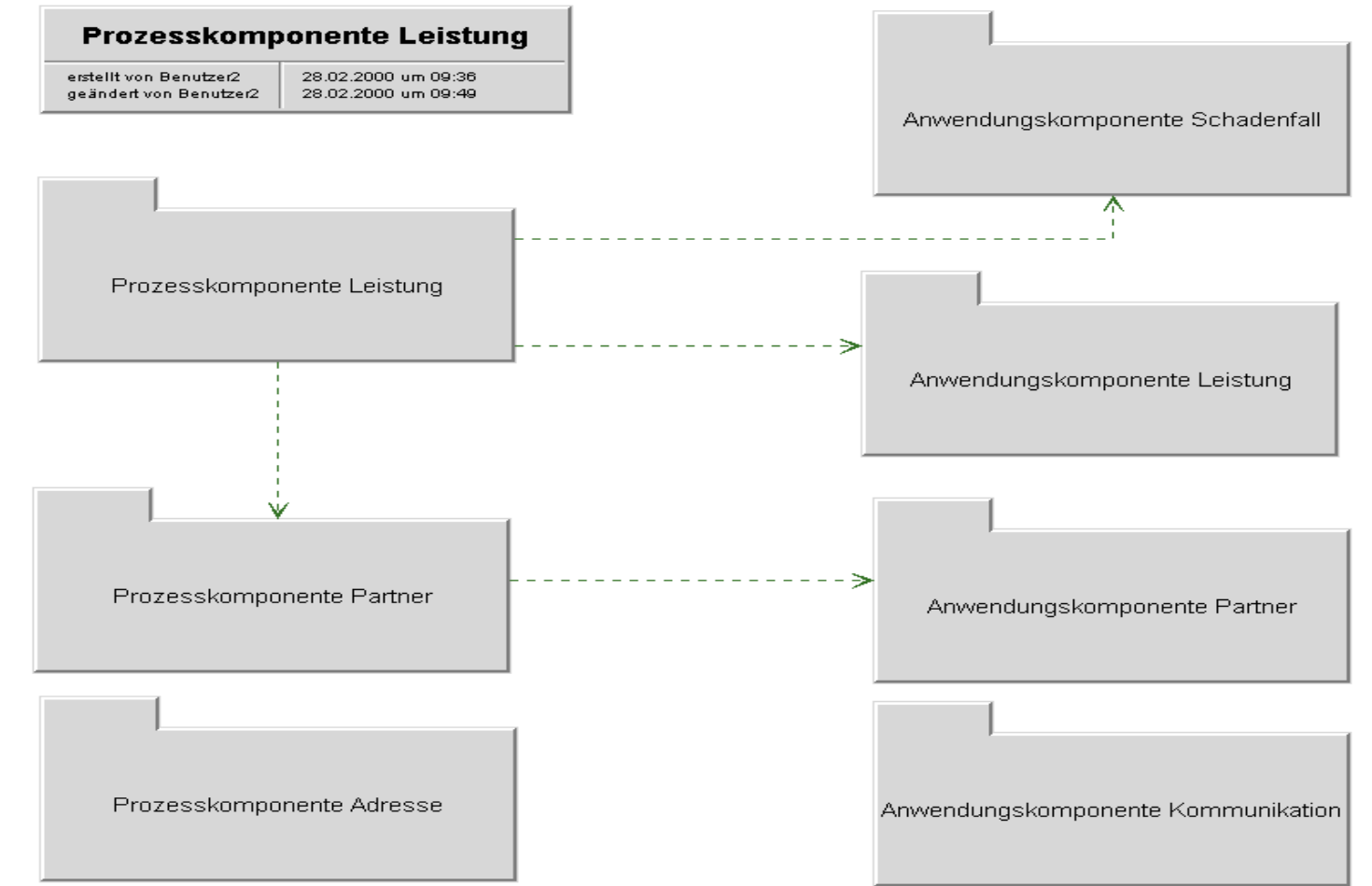
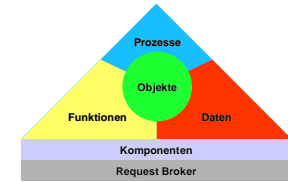


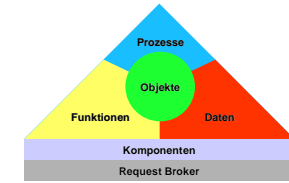
Szenarienbeschreibung:

- 1.) Vertrag bereitstellen (UC)
- 2.) Partner bereitstellen (UC)
- 3.) Versicherte Summe berücksichtigen
- 4.) Höchstsumme pro Anspruchsart berücksichtigen
- 5.) Höchstsumme pro Einzelanspruch berücksichtigen
- 6.) Akkumulation der Schäden berücksichtigen
- 7.) Mithaftungsquote berücksichtigen
- 8.) Vorleistungen anderer Versicherer berücksichtigen
- 9.) Selbstbeteiligung berücksichtigen
- 10.) Restwerte berücksichtigen

Fachmodell allgemein







Kurzbeschreibung der Verantwortlichkeit:

Es werden Partner (im Benutzerdialog) gesucht oder geändert. Dubletten können zusammengeführt werden (ebenfalls im Benutzerdialog).

Liste der Services:

partnerSuchen
partnerÄndern
dublettenZusammenlegen

Anfragen an andere Komponenten:

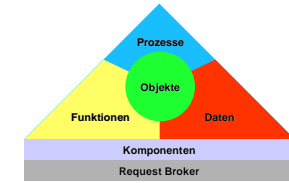
(PK Adresse) suchen

Zu verantwortende Rollen:

-

Anmerkungen:

Die in der Prozeßkomponenten enthaltene Funktionalität ist völlig prozeßkontextfrei. Sie ist nur deshalb einer Prozeßkomponente zugeordnet (und keiner Anwendungskomponente), weil sie Dialog beinhaltet.



Kurzbeschreibung der Verantwortlichkeit:

Es werden Partner- und Adressinformationen verwaltet. Partner können (über Partner-Beziehungen) gruppiert werden. Es können Typen vergeben werden (z. B. „Werkstatt“). Eine partnerunabhängige Adresspflege findet nicht in dieser Komponente statt (sondern in der AWK Kommunikation).

Liste der Services:

aktualisieren
bereitstellen
erzeugen
partnerAdresseAktualisieren
partnerAdresseAnlegen
partnerAdresseBereitstellen
partnerBankverbindungAktualisieren
partnerBankverbindungAnlegen
partnerBankverbindungBereitstellen
partnerIntegrieren, ...

Anfragen an andere Komponenten:

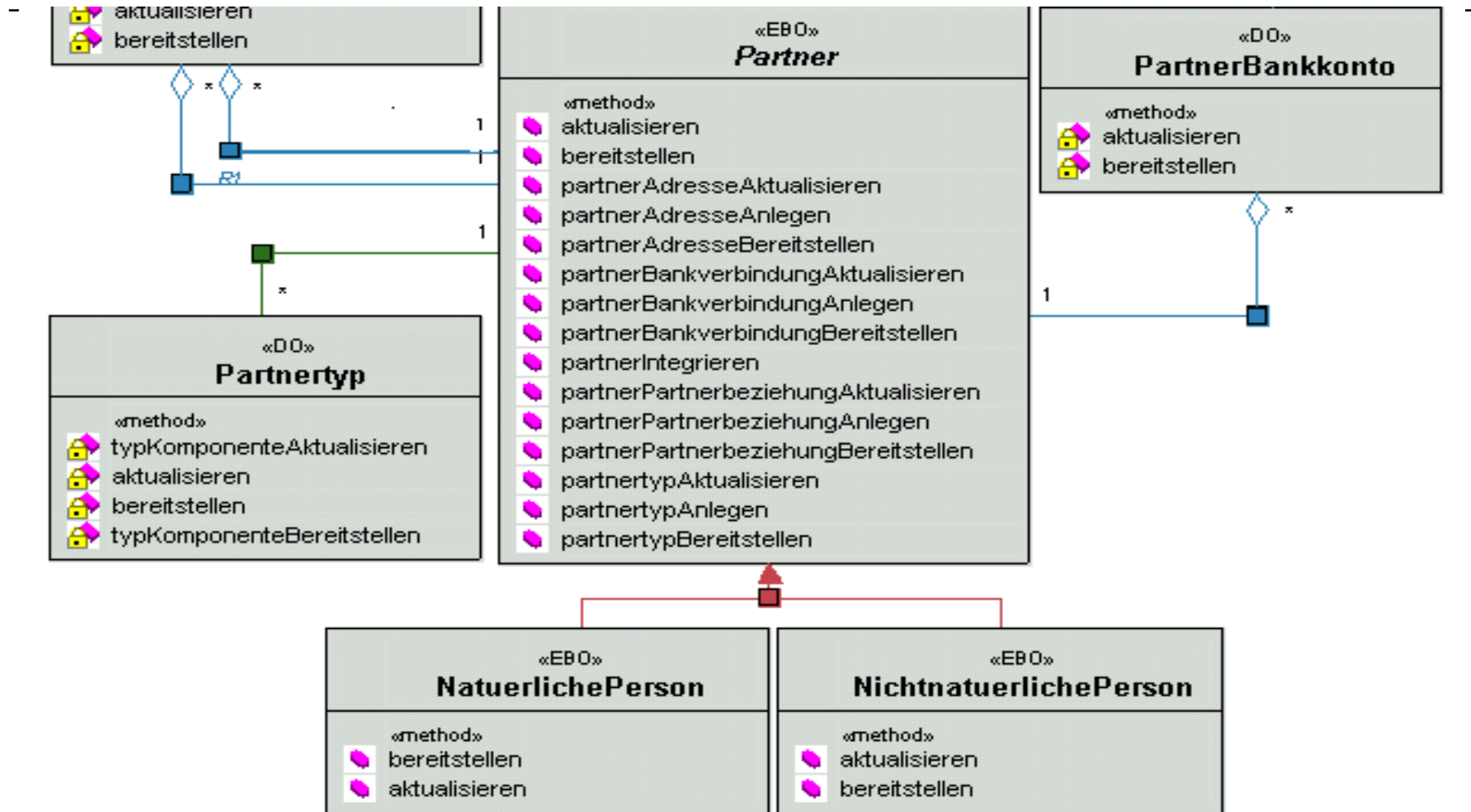
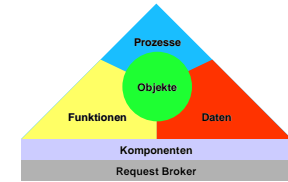
(Adresse) aktualisieren
(Adresse) bereitstellen

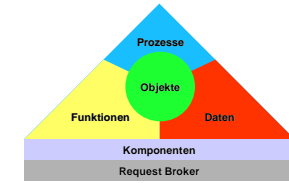
Zu verantwortende Rollen:

Adressrollen

Anmerkungen: Keine

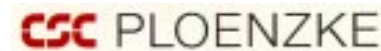
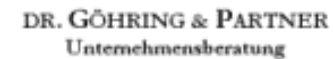
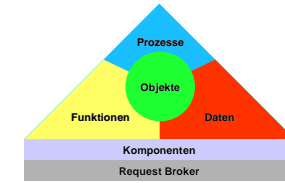
AWK Partner Fachmodell

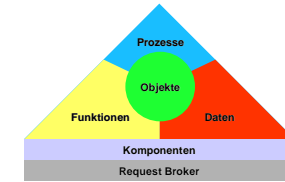




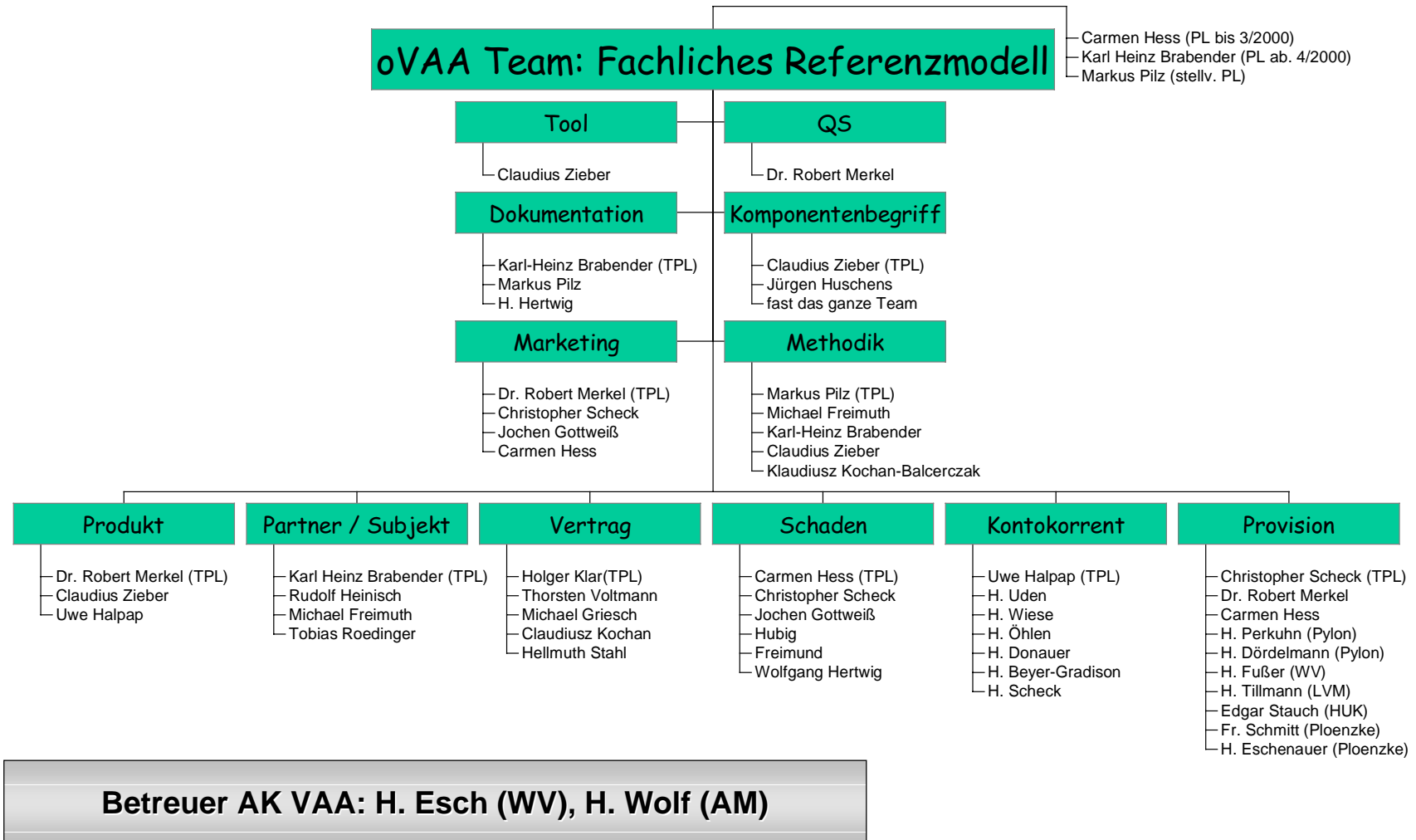
- Termin- und Ereignisverwaltung
- Transaktionsverwaltung
- Prozesssteuerung
- Benutzer- und Kompetenzmanager
- Historisierung, Versionierung
- Fehlerhandling
- Dokumentenerstellung

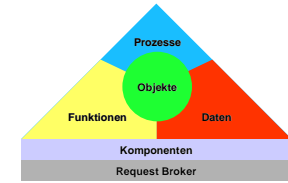
Am Projekt beteiligte Unternehmen





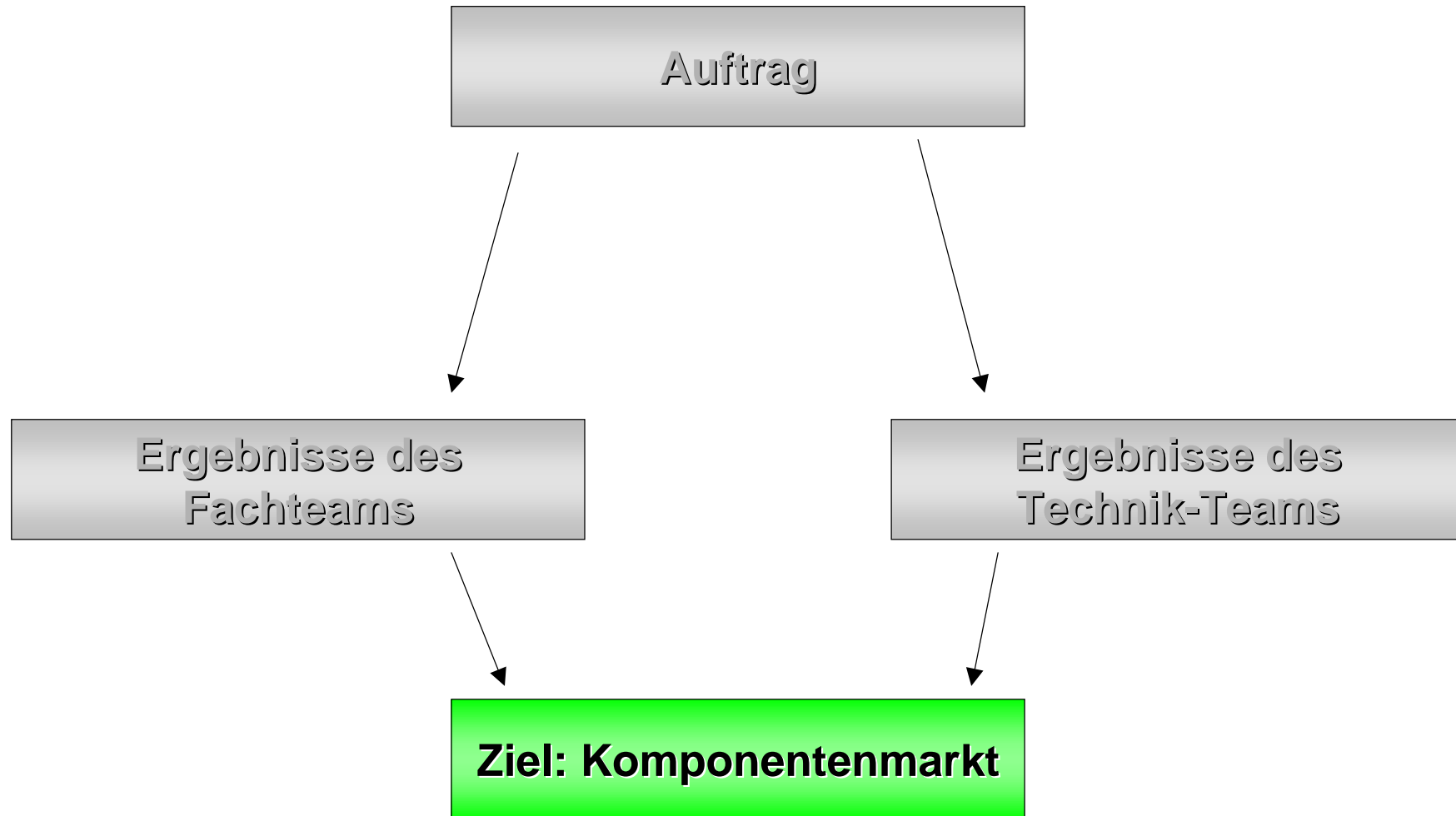
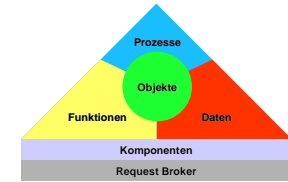
Projektstruktur bis 03/2000

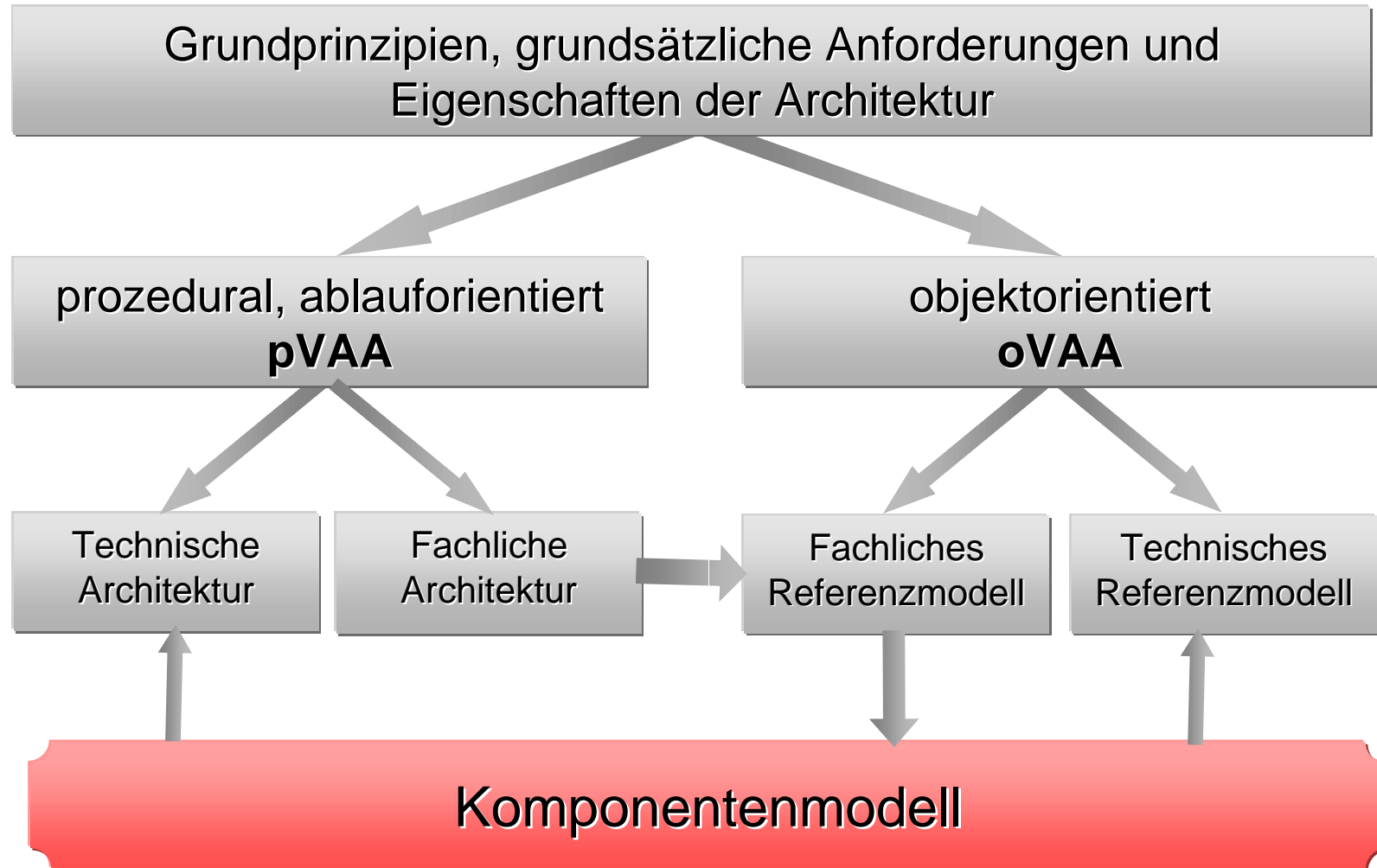
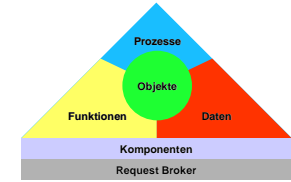


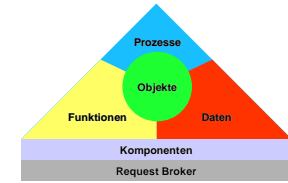


- Fertigstellung des fachlichen **Komponentenmodells**
- Fertigstellung des fachlichen **Referenzmodells**
- Fertigstellung der Dokumentation

Ziel: Komponentenmarkt

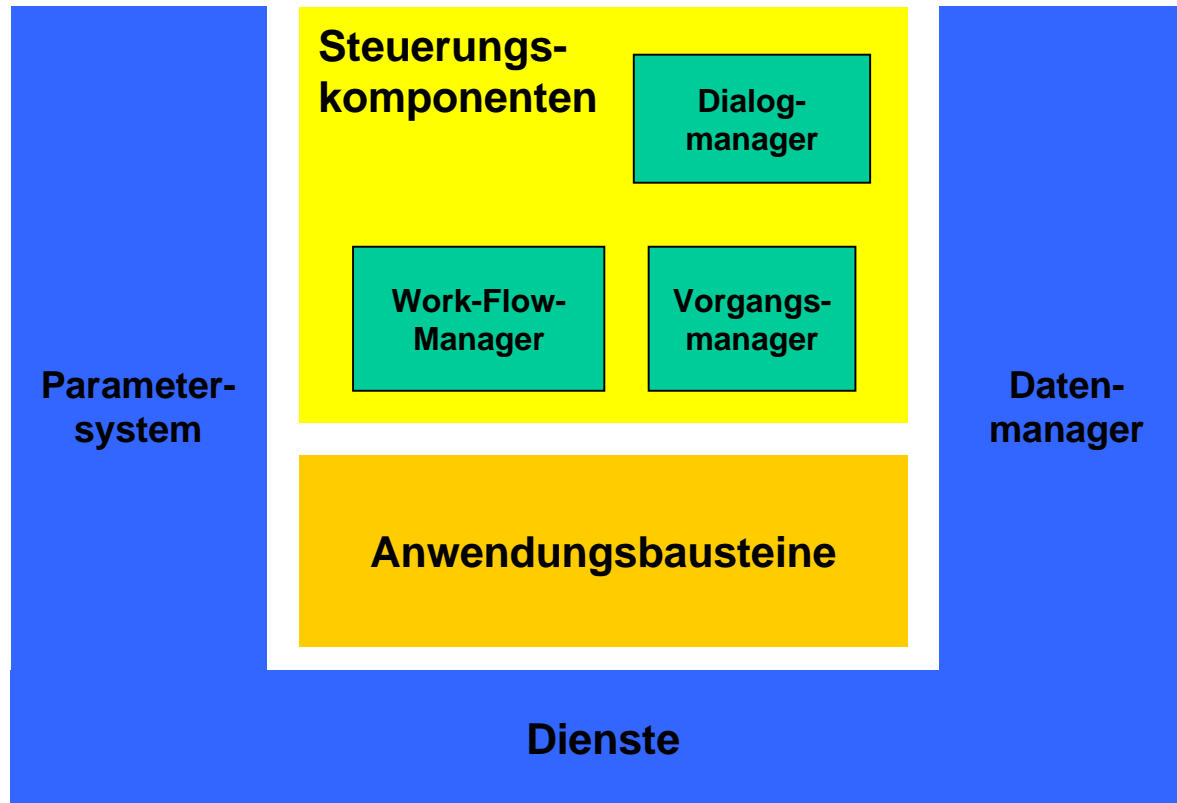
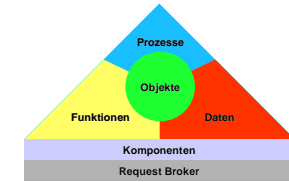


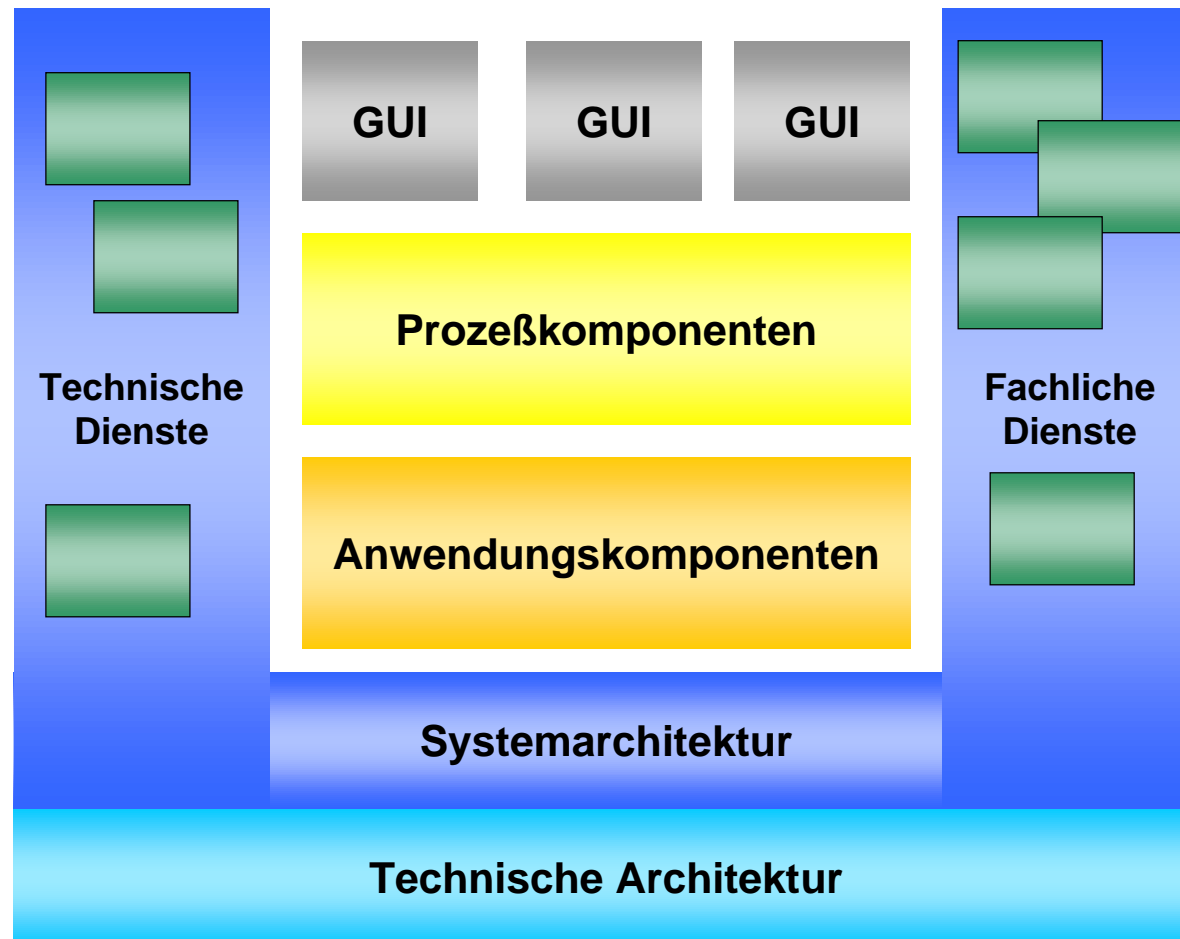
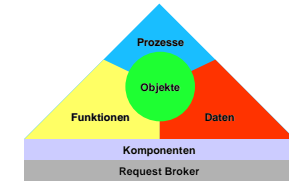


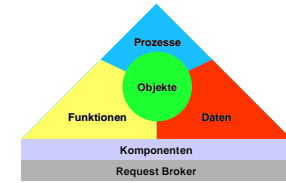


- Geschäftsprozesse / Use Cases sind paradigmengreif
- OO-Architektur
- Bindende Komponenten-Interfaces
- Mögliche oVAA-Realisierung
- Mögliche pVAA-Realisierung

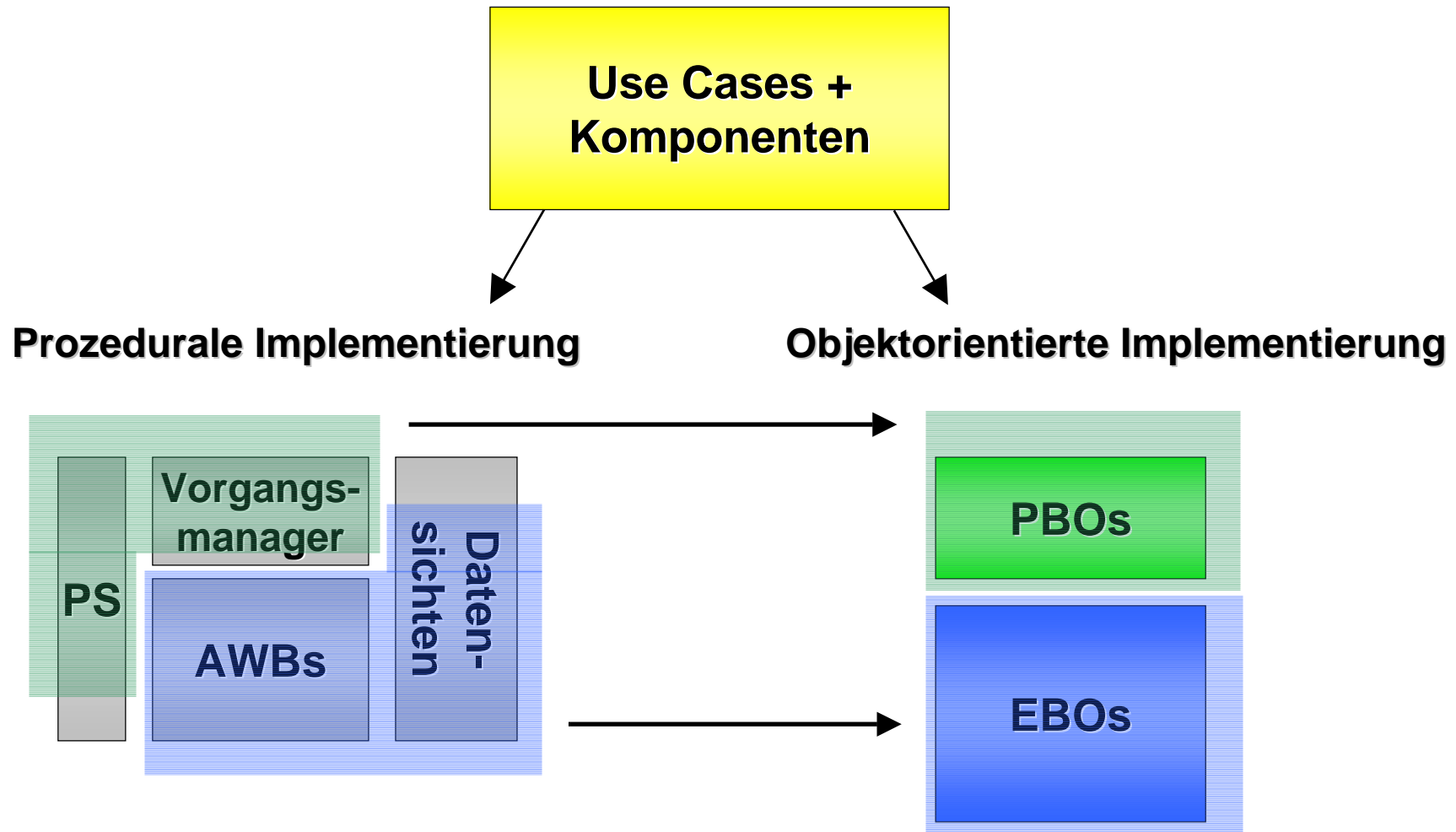
Prozedurales Schichtenmodell

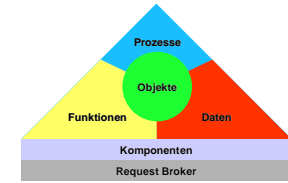




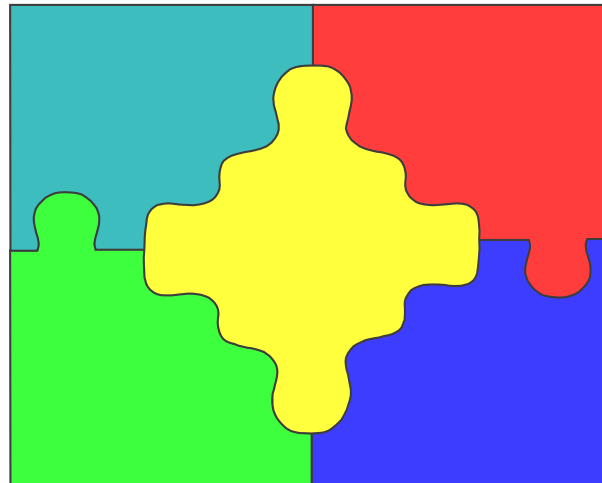


oVAA Fachl. Referenzmodell

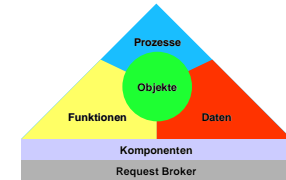


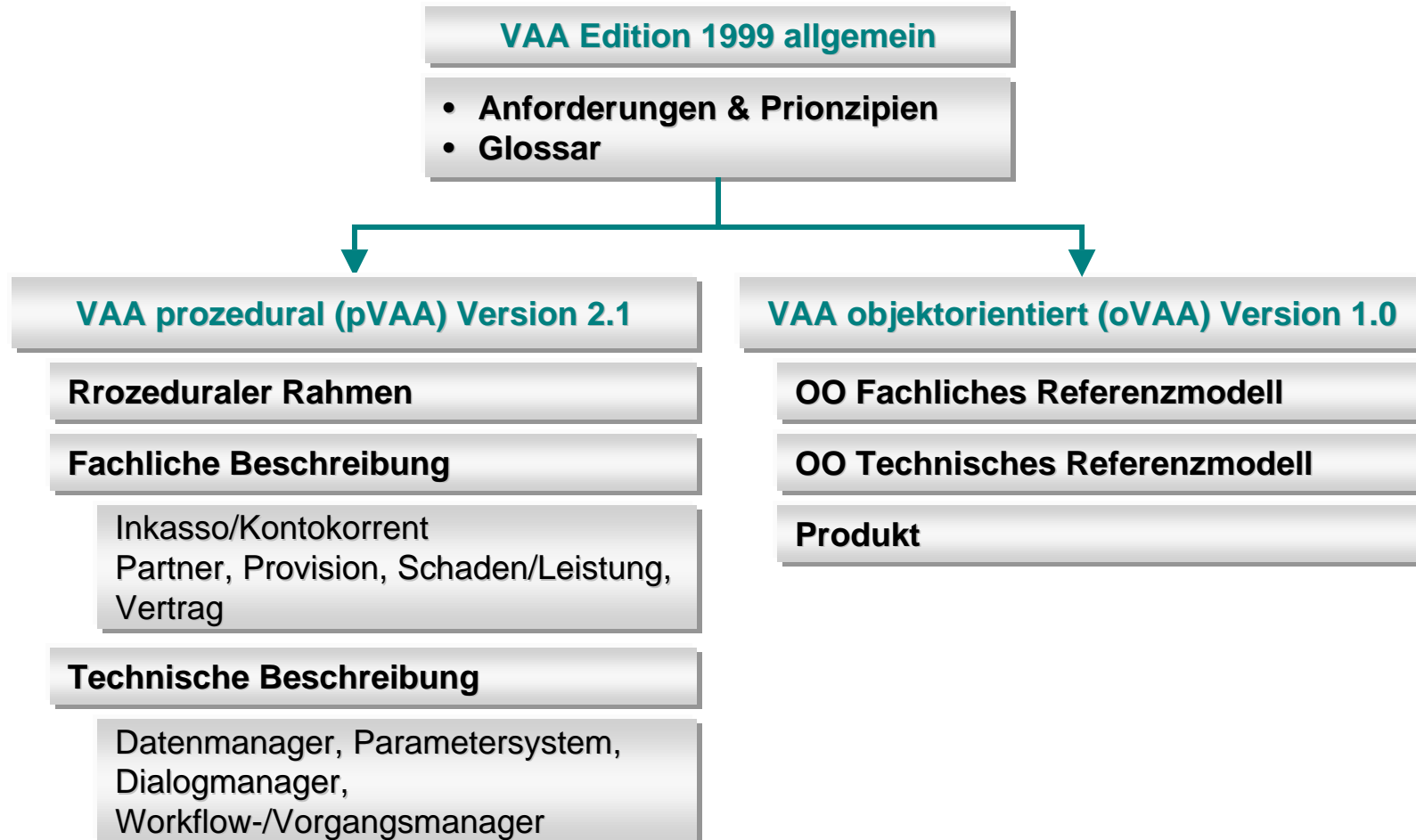
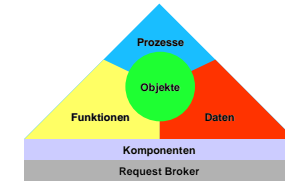


Die Grundlage für den Komponentenmarkt ist geschaffen!



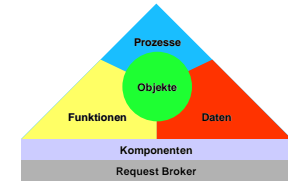
Neulich im Supermarkt....





Veröffentlicht im Internet,
auf CD-Rom und auf Papier

<http://www.gdv.de/vaa>



- Als PDF-Version unter

<http://come.to/Stefan.Peter>

ab 17.3.2000 downloadbar.....